

Festschrift



100 Jahre Sport für Jung und Alt

**100 Jahre Heimat für Menschen
in Gemeinschaft**

100 Jahre GSV Moers



...und immer noch am Puls der Zeit

Heiraten bei Van der Valk unvergesslich schön!

Hochzeitspaket 2010

in unseren geschmackvollen Festsälen

Sektempfang zur Begrüßung
Ein umfangreiches Kaffee- und Kuchenbuffet
am Nachmittag oder Käsebrett mit Gulaschsuppe
zur späten Stunde
Getränkepauschale für 8 Stunden: Softgetränke, Bier,
Prosecco, Hauswein, brühfrischer Kaffee & Tee
Internationales Hochzeitsbuffet
Eistorte mit Tischfeuerwerk

€ 67,50 pro Person*

1 Übernachtung in der Suite/Komfortzimmer
inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
für das Hochzeitspaar

**Zusätzlich erhalten Sie eine Fahrt (max. 1 Std.)
in der Limousine - inkl. 1 Flasche
Fürst Metternich - gratis dazu**

*Preis gültig bei Buchungen bis zum 28.02.2010 und ab 40 Gästen.
Bei Buchungen ab dem 1. März 2010 - € 69,- pro Person



Hotel Moers van der Valk:
Krefelder Str. 169 • 47447 Moers • Telefon 02841 / 146585 • bankettmoers@vandervalk.de

Hotel Gladbeck van der Valk:
Bohmertstr. 333 • 45964 Gladbeck • Telefon 02043 / 698605 • bankettgladbeck@vandervalk.de



Festschrift

100 Jahre

Grafschafter Spielverein

1910 e.V. Moers

Grußwort

Der Grafschafter Spielverein Moers von 1910 kann in diesem Jahr auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum übermittle ich allen Vereinsmitgliedern meine herzlichen Glückwünsche.

In 100 Jahren Vereinsleben haben verantwortungsbewusste ehrenamtliche Mitarbeiter mit viel Idealismus, unermüdlichem Engagement unter Verzicht auf viel Freizeit den GSV durch gute und auch schwierige Zeiten geführt. Der Grafschafter Spielverein versteht den Rückblick auf seine lange Geschichte als Verpflichtung für eine positive Vereinszukunft.

In all den Jahren war der Verein bemüht, Leistungsbereitschaft und Leistungsbewusstsein als unverzichtbare Eigenschaften für eine mit Blick nach vorn orientierte Gesellschaft zu vermitteln. Er will seinen Beitrag leisten bei der Erziehung zur Eigenverantwortung für einen gesunden Lebensstil, will in der Jugendarbeit Grundlagen für verantwortliche Verhaltensweisen schaffen und durch attraktive Angebote für die Lebens- und Freizeitgestaltung älterer Menschen sorgen.

Diese gewaltigen Aufgaben konnten und können nur geleistet werden durch tatkräftige Einsatzbereitschaft vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diesen Damen und Herren spreche ich meinen besonderen Dank aus. Die Freiheit einer Gesellschaft hängt unmittelbar davon ab, in welchem Umfang Frauen und Männer sich selbst unabhängig organisieren und Verantwortung übernehmen. So gesehen sind Sportvereine auch Ausdruck demokratischer Freiheit.

Der Grafschafter Spielverein Moers will auch in Zukunft ein vielfältiges Angebot für Bewegung, Spiel und Sport zur Freizeitgestaltung und Gesunderhaltung machen. Er will auch weiterhin eine Bewegungswelt, eine Begegnungswelt, eine Lebenswelt für umfassendes Wohlbefinden sein. Er will auch zukünftig Ort sozialer Kultur und Ort des „Wir“ sein.

Für diese umfangreichen Arbeiten und für die Erfüllung dieser gerade in heutiger Zeit wachsenden gesellschaftlichen Verpflichtungen wünsche ich allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Aktiven weiterhin Glück, Erfolg und Freude.

Wolfgang Jansen
1. Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4 – 10
Wolfgang Jansen – 1. Vorsitzender GSV	4
Norbert Ballhaus – Bürgermeister der Stadt Moers	5
Dr. Theo Zwanziger – DFB-Präsident	6
Walter Schneeloch – Präsident des LandesSportBundes NRW	7
Helmut Joosten – 1. Vorsitzender des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.	8
Christoph Fleischhauer – 1. Vorsitzender Stadtsportverband Moers	9
Andreas Stiller – 1. Vorsitzender des Moerser Turnvereins	10
Bisherige Vereins-Vorsitzende (1910–1947)	14
Bisherige Vereins-Vorsitzende (1948–1998)	15
Derzeitiger Gesamtvorstand	16
Abteilungsvorstand Fußball	17
Hinweise zum Konzept dieser Festzeitschrift und Dank an die Sponsoren	17
Chronik des GSV 1910 e.V. (1910 – 2010)	19 – 37
Eine Vielfalt sportlicher Betätigung im GSV	38 – 39
Fußball – Ursprung & Aushängeschild	40 – 41
Von den Zelluloid-Künstlern im GSV	45
Die bunteste Abteilung beim GSV – Sport und Spiel	46 – 47
Ohne sie geht im Fußball gar nichts!	49
Sport kennt keine Grenzen	50 – 52
Auch das alles ist der GSV	53
Leben im GSV – ein Spiegelbild seiner Zeit	54 – 55
Das sollte Eltern und Großeltern wirklich interessieren!	57
Sportler brauchen Öffentlichkeit	59
GSV unter reich dekorierte Führung	61
Wussten Sie schon, dass... ..	64 – 65

Gutschein 4 Spielerpassfotos



**Nur bei uns
für 10 €**

für die Spieler
vom



FOTOSTUDIOS

Neumarkt 3
47441 Moers

www.foto-barth.de

BARTH



Parkett
Bodenbeläge
Teppich

**PARKETT
PELLINGER
MEISTERBETRIEB**

Schulplatz 7 a
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon 02845-21352
Telefax 02845-7635
E-Mail F.Pellinger@gmx.de



www.Feuerschutz-Reimann.de
info@Feuerschutz-Reimann.de

ABC Feuerschutz Reimann
Vinnerstr. 4
Carl Zeiss Str. 33
Moers
☎ 02841/30190

- Neuware und Wartung von Feuerlöschern
- RWA Anlagen
- Wandhydranten
- Rauchmelder
- Fülldienst von Kohlensäure
- Baulichen Brandschutz

Grußwort

Der GSV Moers feiert mit dem 100. Geburtstag ein großes Jubiläum. Deshalb möchte ich zunächst allen Mitgliedern und Freunden des Vereins herzlich gratulieren. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jubeljahr 2010.

Als am 3. Februar 1910 aus dem Zusammenbruch des Homberger Spielvereins mit dem Moerser Spielverein 1909 der Grafschafter Spielverein 1910 wurde, war natürlich völlig ungewiss, welche große Tradition in den folgenden Jahren entstehen wird. Zunächst stellte es sich als nicht ganz so einfach heraus, ein eigenständiges Vereinsleben zu etablieren. Die Platzanlage musste man sich beispielsweise mit drei anderen Vereinen teilen. Kurzzeitig ging's auf die sogenannte „Schwansche Wiese“ an der Homberger Straße, aber der 1. Weltkrieg hat die Vereinsarbeit wieder deutlich erschwert. Nach der Einweihung einer neuen Anlage im Jahre 1924 folgte die erste Glanzzeit des GSV. Doch erst nach dem 2. Weltkrieg ist man auf der „Grafschafter Kampfbahn“ am Schlosspark dauerhaft heimisch geworden.

Auch wenn die ganz großen bundesweiten sportlichen Erfolge ausblieben, so war der GSV in seiner langen Geschichte immer ein sportliches Aushängeschild für die Stadt Moers. In der Region hat der GSV einen erstklassigen Namen – sei es beim Männer- oder Frauenfußball, beim Tischtennis, Volleyball oder beim Badminton.

Für eine Stadt sind aber andere Leistungen wichtiger. Der GSV übernimmt mit seinen vielfältigen Angeboten nämlich eine wichtige soziale Aufgabe. Er bietet Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten, sorgt mit Festen für einen Zusammenhalt und ist eine starke Gemeinschaft, die immens wichtig für eine Stadt ist. Mein Dank gilt an dieser Stelle deshalb den Frauen und Männern, die den Verein in seiner langen Geschichte umsichtig geleitet haben und sich uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Es hätte übrigens aus meiner Sicht kein besseres Jahr für ein solches Jubiläum geben können als 2010. Denn – und hier schließt sich der Kreis – bald rollen wieder Bagger an, um eine neue Sportanlage zu bauen, auf der sich der GSV Moers ganz sicher schnell heimisch fühlen wird. Ich bin sehr froh, dass wir mit der modernen Großsportanlage am Solimare auch die Zukunft des GSV sichern können.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Norbert Ballhaus
Bürgermeister



Grußwort



Grußwort des DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Grafschafter Spielverein Moers kann im Jahr 2010 auf eine interessante und sicherlich oftmals bewegte 100-jährige Geschichte zurückblicken. Zu diesem besonderem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Was im Jahre 1910 mit der Fußballbegeisterung der Gründungsmitglieder seinen Anfang nahm, lässt Sie heute auf ein Jahrhundert facettenreichen Vereinslebens zurückblicken.

Wenn man sich einmal die historischen Ereignisse und bahnbrechenden Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte vergegenwärtigt, wird einigermaßen fassbar, welche großartige Leistung es ist und wie viel Energie darin steckt, einen Sportverein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen.

In seinen Anfängen wurde der Fußball oft belächelt und als Proletensport tituliert, inzwischen steht er mitten in unserer Gesellschaft, mitten im Leben. Einen großen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte haben die Traditionsvereine, die in schwierigen Zeiten gegen viele Widerstände Pionierarbeit geleistet haben. So auch der GSV Moers, der über alle Höhen und Tiefen gesellschaftlicher Bedingungen im Deutschland des 20. Jahrhunderts hinweg vielen Menschen Kultur- und Lebensraum geliefert hat. Unverändert groß geblieben ist bis heute die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für unsere Sport- und Fußballvereine. Nur dank der Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit und des unermüdlichen Einsatzes vieler Mitmenschen, die aus Liebe zu ihrer Stadt und zum Sport ungezählte Stunden investieren, damit Generationen von Sportbegeisterten eine Heimat für ihre Betätigung finden können, ist ein intaktes Vereinsleben möglich.

Vereinsarbeit bietet die Möglichkeit, Gemeinschaftsleben und Gemeinschaftsentwicklung gestalten zu können und die Dankbarkeit von Kindern und Jugendlichen zu spüren, die man auf ihrem Lebensweg ein Stück weit bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten und unterstützen kann. Beim GSV Moers wird erfreulicherweise seit vielen Jahren großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Von den Bambini bis zu den A-Junioren sind alle Mannschaften besetzt, was in vielen Vereinen längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Darüber hinaus macht sich der Verein seit langem in besonderer Weise um die Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs verdient. Der Aufstieg der ersten Mannschaft bis in die Regionalliga ist ein eindrucksvoller Beleg und eine schöne Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich.

Das 100-jährige Jubiläum bietet Anlass, den GSV Moers zu ehren und mit Stolz auf seine Geschichte zurückzublicken, aber auch zu Überlegungen, wie man den Verein fit für die Zukunft machen kann. Der Vereinssport spielt in den Gemeinden nicht mehr die prägende Rolle wie das vor dreißig oder vierzig Jahren noch der Fall gewesen sein mag. Darüber hinaus wird der Geburtenrückgang auf die Mitgliederzahlen durchschlagen.

Vorausschauende Vereinspolitik bedeutet also auch, frühzeitig solche Entwicklungen aufzuzeigen, sie zu thematisieren und nach Lösungen zu suchen. Dass dies dem Verein gelingt, braucht mit Blick auf seine vielfältigen Aktivitäten und seinen starken Zusammenhalt nicht bezweifelt zu werden.

Ich wünsche dem GSV Moers, seinen Ehrenamtlichen, seinen Sportlern und allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden viel Spaß bei den Jubiläumsveranstaltungen und für die Zukunft alles Gute.

Dr. Theo Zwanziger

Grußwort

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die ganze Welt beneidet uns um unsere Vereine! Ohne das dichte Netz der Vereine hätte der Sport in unserem Land nur für einen Bruchteil der Menschen Bestandteil des täglichen Lebens werden können. Dazu liefert auch der Grafschafter Spielverein 1910 e.V. Moers seinen unverzichtbaren Beitrag. Und dieses jetzt schon seit 100 Jahren. Als Präsident des LandesSportBundes Nordrhein Westfalen gratuliere ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern dazu sehr herzlich.

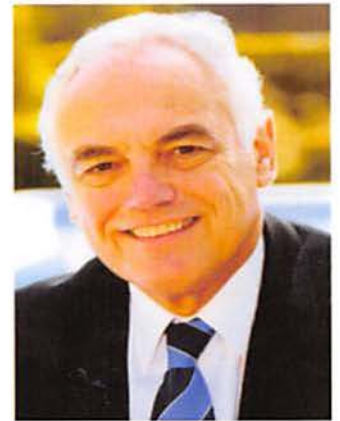
Ein sicherlich richtiger und wichtiger Schritt wurde vor 100 Jahren mit der Fusion der beiden benachbarten Spielvereine vollzogen. Mit viel Euphorie und einem schier unbegrenzten Willensdrang – erforderlich aufgrund historischer Ereignisse sowie politischer Entscheidungen – wurde das Ziel nie aus den Augen verloren, eine Sportstätte und einen Jugendtreff vorhalten zu können, um das Vereinsleben zu sichern. Es zeichnet die Vereinsmitglieder und Vorstände aus, dass sie unter aktiver Mitbeteiligung aller immer wieder dafür gesorgt haben, dass der Verein weiter bestehen kann. In einer Zeit, die eher von Forderungen u.a. an die öffentliche Hand geprägt ist, hat der Grafschafter Spielverein verdeutlicht, welchen Stellenwert der organisierte Sport in unserem Land hat. Sie haben mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit dazu eingetragen, unsere Gesellschaft lebensnah und menschlicher zu gestalten.

In einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft auf allen Ebenen in einem Wandel befindet, wird sich auch der Sport bzw. der Vereinssport weiterhin immer neuen Herausforderungen stellen müssen. Sie sind dafür gut aufgestellt.

Mein herzlicher Dank und meine ehrliche Anerkennung richtet sich an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement und unermüdlichen Einsatz den Grafschafter Spielverein letztendlich zu dem gemacht haben, was er jetzt ist: nämlich ein starker, zukunftsfähiger und bürger-naher Sportverein!

Möge Ihnen dieses Jubiläum neue Kraft geben, neue Ideen und neue Perspektiven auf einem gemeinsamen Weg in die Zukunft. Zum Jubiläumsjahr, das von einer ganzen Reihe Aktivitäten begleitet wird, wünsche ich der Vereinsführung des Grafschafter Spielvereins weiterhin einen erfolgreichen Weg, verbunden mit allen guten Wünschen für eine positive Vereinsentwicklung. Und den Vereinsmitgliedern wünsche ich weiterhin viel Freude und Spaß am gemeinschaftlichen Sport.

Walter Schneeloch
Präsident des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen



Grußwort

Vereine, die in diesen Tagen auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken, können mit Recht stolz auf das Geleistete sein.

Allein diese langjährige Existenz zeugt von weit- und umsichtiger Vereinsführung, die es bis heute verstanden hat, den vielen Verlockungen unserer schnelllebigen Zeit Rechnung zu tragen und Kontinuität und Weiterentwicklung in ein gesundes Verhältnis zu bringen.

Einen traditionellen Sportverein in einer konsum- und erlebnisorientierten Gesellschaft zu positionieren, erfordert ein Höchstmaß an Engagement und Einsatz. Aus diesem Grund kann man das viel zitierte Ehrenamt nur ein weiteres Mal erwähnen, ohne das eine Entwicklung wie die Ihres Vereins sicherlich nicht möglich gewesen wäre.

Mit besonderer Freude stellen wir deshalb auch fest, dass die Tischtennis-Abteilung des GSV Moers 1910 e. V. ebenfalls schon über mehrere Jahrzehnte existiert, und wünschen natürlich auch hier den Verantwortlichen das glückliche Händchen, um in schwieriger Zeit das Tischtennis – Schiff auf Kurs zu halten.

Für die Zukunft sind genau diese Personen wieder gefragt, die ihren Verein auch in der Vergangenheit behutsam durch die verschiedenen Zeiten und Anforderungen manövriert haben und dabei die Ideen und Wünsche ihrer Mitglieder zu berücksichtigen wussten.

Im Namen des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV) übermittle ich Ihrem Verein deshalb die besten Wünsche zu diesem großartigen und seltenen Jubiläum.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Joosten,

1. Vorsitzender Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Grußwort

Liebe Sportlerinnen und Sportler des GSV Moers,

Ihnen allen, die Sie in diesen Tagen das 100-jährige Bestehen Ihres Vereines begehen, möchte ich die allerbesten Glückwünsche des Stadtsportverbandes Moers auf diesem Wege übermitteln.

Es ist und bleibt etwas ganz besonderes, wenn ein Sportverein die Altersschwelle der Jahrzehnte über – und in den Kreis der 100-jährigen eintritt. Dies ist natürlich umso erfreulicher, wenn sich das Geburtstagskind dabei bester Gesundheit erfreut und offensichtlich noch nicht den Eindruck erweckt, zum „alten Eisen“ zu gehören.

Es verwundert nicht weiter, dass der Jubilar sich anlässlich seines runden Geburtstages in bester Konstitution präsentiert, waren doch die für ihn Verantwortlichen schon seit jeher in der Lage, die Zeichen der Zeit zu erkennen und den Verein mit seinen Bedürfnissen entsprechend zu positionieren.

Selbstverständlich ist daher, dass gerade auch Frauen-Fußball, der in den zurückliegenden Jahren eine so erfreuliche Entwicklung in sportlicher Hinsicht aber auch, was die Popularität anbetrifft, seit Jahrzehnten schon im GSV eine nicht mehr wegzudenkende Rolle einnimmt. Dass sich der GSV nicht auf seinen alten Teil zurückziehen wird, belegen die erfreulich konstant hohen Zahlen von Jugendmannschaften, die sicherlich dafür sorgen werden, dass das schwarzgelbe Herz im Fußballsport auch zukünftig hochfrequent und laut schlagen wird.

Nicht zuletzt gilt der Glückwunsch und der damit verbundene Dank auch dem aktuellen Vorstand des Vereines, allen voran seinem ersten Vorsitzenden, Wolfgang Jansen, der in unermüdlichem Einsatz im Verein und darüber hinaus den Fußball im Besonderen und den Sport im Allgemeinen in der Stadt Moers erheblich mitbestimmt hat.

Darum war es vielleicht ein vorweggenommenes Geburtstagsgeschenk, wenn im Rat der Stadt Moers bereits zum Ende des Jahres 2009 einstimmig (!) beschlossen wurde, die Platzanlage des GSV Moers gemeinsam mit der des Nachbarn Moerser TV unter großem Investitionsaufwand an den Standort Solimare zu verlegen. Den Hintergrund für diese positive Entscheidung bildete nicht zuletzt auch das Wissen der Verantwortlichen darum, dass der GSV Moers immer schon und sicherlich auch weiterhin ein Garant sportlicher Qualität in Moers war und bleiben wird!

Mit sportlichen Grüßen

Christoph Fleischhauer

1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Moers



Grußwort

Liebe Mitglieder des Grafschafter Spielvereins,

wir, Euer Nachbar, der Moerser Turnverein, möchten Euch recht herzlich zum 100-jährigen Vereinsbestehen Eures „Grafschafter Spielvereins 1910 e.V. Moers“ gratulieren. Unsere beiden Vereine bestehen nun seit vielen Jahren nebeneinander und sind alleine schon aus organisatorischen Gründen freundschaftlich verbunden.

Wir, die Vorstände, können meiner Meinung nach auf eine harmonische erfolgsorientierte Zusammenarbeit gerade in den letzten Jahren zurückblicken, was aufgrund der Eigenständigkeit und der unterschiedlichen Vereinsausrichtungen nicht immer einfach war und ist. Dies und die positive Außenwirkung Eures Vereins habt Ihr zum großen Teil sicherlich auch Eurem langjährigen, sehr geschätzten Vereinsvorsitzenden, Herrn Wolfgang Jansen, zu verdanken. Ihm ist es in den zahlreichen Jahren seiner Regentschaft immer wieder gelungen, Brücken zu „Anderen“ zu bauen und seinen „GSV“ sportlich attraktiv und organisatorisch sehr gut aufzustellen.

Für die Zukunft wünschen wir Euch weiterhin viele sportliche Erfolge, Zuversicht im Auf- und Ausbau Eures Vereins und eine mutige und besonnene Vereinsführung. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit und darauf, dass wir gemeinsam die anstehenden Herausforderungen meistern werden.

In diesem Sinne alles erdenklich Gute und mit sportlichen Grüßen

Andreas Stiller

1. Vorsitzender des Moerser Turnvereins



Lauff

- » Verkauf
- » Finanzierung
- » Leasing
- » Gebrauchtwagen
- » Jahreswagen
- » Reparaturen
- » Karosserie
- » Lackierung

Automobile Kompetenz
auf 20.000 m²



www.lauff.de

Lauff Automobile

MOERS

Am Schürmannshütt 55
02841-79400 / -794055

GELDERN

Zeppelinstrasse 9-11
02831-93820 / -938222

info@lauff.de

2 Bundeskegelbahnen

Schloßpark=Stuben

(ehemals "Böhm")

Filder Straße 36

47441 Moers

02841/58250

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis
Samstag ab 16:00 Uhr
Sonntag ab 10:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Jeden Freitag : Essen à la Carte

Steak-, Schnitzel und Salatvariationen, sowie Fischgerichte

5 verschiedene Biersorten vom Faß

(König-Pils, Diebels-Alt, König-Ludwig-Dunkel, Hell und Weizen)



UNTERSTÜTZEN. BETREUEN. PFLEGEN.



Für Sie leisten wir im Auftrag der evangelischen Kirche sehr gute Dienste.

Wir unterstützen Sie

- mit den ambulanten Diensten:

Diakoniestation Kamp-Lintfort

Telefon 0 28 42/ 5 62 98

Diakoniestation Moers

Telefon 0 28 41/ 88 80 80

Diakoniestation Moers/Homberg

Telefon 0 20 66/ 38 03 60

Diakoniestation Rheinberg

Telefon 0 28 43/ 46 40

Diakoniestation Rheinhausen

Telefon 0 20 65/ 5 34 63

Diakoniestation Neukirchen-Vluyn

Telefon 0 28 45/ 91 39 50

- in den Senioreneinrichtungen:

Rudolf-Schloer-Stift

Telefon 0 28 41/ 17 90-0

Altenheimat Vluyn

Telefon 0 28 45/ 91 39-0

- mit Wohnungsangeboten:

Wohnen&Service

in Neukirchen-Vluyn

Servicewohnen Am Schlosspark

in Moers

Grafschafter Diakonie gGmbH

Grafschafter Diakonie -

ambulante Pflege gGmbH

Kranichstraße 1 • 47441 Moers

www.grafschafter-diakonie.de



Grafschafter Diakonie

Chronik des GSV 1910 e.v. (1973-1980)

1973 Eine Ehepaar-Gymnastikgruppe unter R. Flecken entstand, während die Frauengruppe nunmehr von Sieglinde Krämer geleitet wurde.

1974 Edith Mittendorf übernahm die Ehepaar-Gymnastikgruppe, während R. Flecken nunmehr die Kinderturngruppen leitete. Gründung einer zweiten Altherrenmannschaft unter R. Fürhoff.

1974/75 Die Fußball B I-Jugendmannschaft wurde Gruppenmeister mit den Begleitern und Trainern A. Peil, R. Willicks und J. Jebautzke. (Bild 42)

18.04.1975 Gründung einer Eissport-Abteilung.

1976 Kurt Schopen wird neuer Abteilungsleiter Tischtennis. Die Abteilung wächst um 3 Damen – und 3 Herrenmannschaften. (Bild 43)

1976/77 Gruppensieger wurden unter den Betreuern W. Smyk und K. Hanz die Fußball E-I-Mannschaft sowie die Fußball-B II-Mannschaft mit den Betreuern Latten und Theisen. Ebenfalls Gruppensieger unter dem Trainer Drescher wurde die Fußball- A-I-Jugend-Mannschaft.

Mai 1977 Gründung einer Sport- und Spiel-Abteilung. Abteilungsleiterin wurde Edith Mittendorf.

1977 Jeweils eine Mannschaft aus der Sport- und Spiel-Abteilung nahm an Volleyball- und Badmintonspielen teil unter der Leitung der Ehepaare Mittendorf und Mols.

11.06.1977 Die Jahreshauptversammlung des GSV stimmte der Fusion mit dem RSV Meerbeck zu, während die des RSV die Fusion ablehnte. Die GSV-Versammlung beschloss die Eigenständigkeit der einzelnen Abteilungen unter dem Dach des Hauptvereins.

30.09.1978 Auflösung der Eissport-Abteilung.

1978 Bildung eines Förderkreises für die 1. und 2. Fußballmannschaften unter Friedhelm Bretz und Hans Schramm. Umbruch der ersten Altherrenmannschaft.

1978/79 Die 1. Fußballmannschaft wurde Zweite der Bezirksklasse.

27.10.1979 Vereinsfest im Hause „Grunewald“ mit großer Verlosung. Im Laufe des Jahres haben zwölf Kinder, zwei Jugendliche und zwölf Erwachsene aus der Sport- und Spielabteilung die Sportabzeichenprüfung mit Erfolg abgelegt.

1979/80 Die Fußball-C I-Mannschaft errang die Gruppenmeisterschaft unter den Betreuern Theisen und Schild.

03.10.1980 Sportfest im Rahmen des 70-jährigen Bestehens. In der Sporthalle der Schule an der Kirschenallee zeigten alle Abteilungen und deren Gruppen ihr Können unter dem Motto „70 Jahre Dienst am Sport“. (Bild 44)



Bild 41



Bild 42



Bild 43

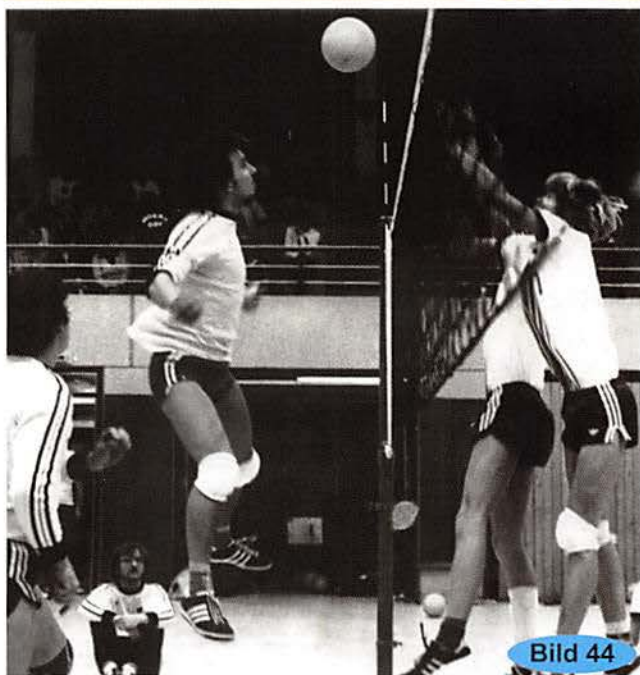


Bild 44

08.08.1969 Die Platzdecke der „Grafschafter Kampfbahn“ hatte in fast 20 Jahren der ungeheuerlichen Belastung durch den Spielbetrieb standhalten müssen. Sie war jetzt nicht zuletzt durch auftretende Bergschäden in einem schlechten Zustand. Die Renovierungskosten beliefen sich auf ca. 180.000 DM, wovon der Verein immerhin 36.000 DM als Eigenleistung aufbringen musste. Mit einem Spiel zwischen einer Mannschaft der Baufirma Weyand und dem GSV-Vorstand wurde die renovierte Anlage am heutigen Tage eingeweiht.

1969/70 Aus den verbliebenen Spielern und Nachwuchsspielern wurde eine neue Mannschaft gebildet, die erfreulicherweise den Klassenerhalt sicherte. (Bild 35)

21.-28.06.1970 60-jähriges Jubiläum mit Jugend- und Seniorenfußballspielen.

27.06.1970 Großer Tanzabend mit Verleihung der Ehrenbriefe an die noch lebenden Vereinsgründer im Vereinslokal „Altes Brauhaus“.

21.11.1970 In einer Feierstunde im Beisein von Bürgermeister Albin Neuse und vielen anderen Gästen wurde das neu errichtete Jugendheim durch den 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Peil übergeben. Durch Spenden und Eigenleistung finanzierte der Verein das 15.000 DM teure Holzfertigbau-Projekt.

04.1971 Gründung einer Damen-Fußballmannschaft. Aus Spaß trafen sich Damen des SUS Utfort zu einem Fußballspiel. (Bild 36)

05.1971 Regine Flecken gründete die erste Frauengymnastikgruppe.

30.07.1971 Erstes offizielles Spiel der Damen-Fußball-Mannschaft gegen Preußen Duisburg (0:4). (Bild 37)

1971/72 Die Damen-Fußball-Mannschaft nahm zum ersten Male an der Meisterrunde teil. (Bild 38)
Der Abstieg der 1. Herren Fußballmannschaft konnte nicht verhindert werden.

09.1972 Gründung der Tischtennis-Abteilung – überwiegend Damen – unter der Leitung von Hans-Heinz Grütters. (Bild 40)

1972/73 Die Damen-Fußball-Mannschaft stieg in die Landesliga auf mit folgenden Spielerinnen:

D. Ertelt, L. Grützediek, I. Kunath, H. Tegelkamp, G. Ertelt, M. Kersken, R. Koppers, R. Weinrich, U. van Holt, R. Gleisberg, I. Köhler, Trainer W. Jansen.

Mit den Trainern Jebautzke und Neumann wurde die Fußball-C I-Jugendmannschaft Kreismeister. (Bild 41)



Bild 35



Bild 36



Bild 37



Bild 38



Bild 40

Chronik des GSV 1910 e.v. (1958-1969)

1958/59 Wieder einmal wurde die Fußball-A I-Jugend Kreismeister mit den Spielern Heckmann, Susen, Mertens, Vogel, Nowak, H. Hildebrandt, Cremers, Schmeitz, W. Hildebrandt, Sühl, v.d. Heiden, Jebautzke, Schmidt, Begleiter F. Köhler, Trainer W. Jansen.

September 1959 Unsere Jugendlichen reisten zum Gegenbesuch nach Bedford.

1959/60 Die Fußball-Junioren-Mannschaft wurde Kreismeister. Mit Trainer W. Jansen und Begleiter F. Köhler freuten sich folgende Spieler: Sibilski, D. W., H. Hildebrandt, Fürhoff, Haedecke, Cremers, Neißl, Wanke, Susen, Drasba, Ansteeg, Wenzel.

Der erneute Aufstieg der 1. Fußballmannschaft wurde angepeilt. Die Mannschaft wurde stark verjüngt. Acht Jugendliche aus den eigenen Reihen stießen zum Stamm der 1. Mannschaft. Leider reichte es wiederum nur zum zweiten Tabellenplatz; weil 1 Punkt fehlte, stieg Lobberich auf. (Bild 30)

03./14.08.1960 Festwoche zum 50. Jährigen Bestehen des GSV mit Jugendspielen, Turnier der Altherren, der Junioren und Senioren, die um den "Kurt-Müller-Pokal" kämpften. (Bild 31)

07.08.1960 Feierstunde zum Jubiläum mit Ehrung langjähriger Mitglieder durch den Ehrenvorsitzenden Otto Müller in der Aula der Kreisberufsschule. (Bild 32)

13.08.1960 Festabend der GSV-Familie in Saale Haus Rösgen.

1961/62 Mit dem Amateurnationalspieler Franz Kratky, der als Spielertrainer gewonnen werden konnte, gelang der Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga. (Bild 33)

1962/63 Die 1. Fußballmannschaft erreichte einen hervorragenden 4. Tabellenplatz in der Landesliga.

26.10.1966 Eine Trainingsbeleuchtungsanlage musste her! Dank der Initiative der beiden Vorsitzenden Gerhard Susen und Helmut Borgschulze konnte die Anlage am heutigen Tage mit einem Fußballspiel eingeweiht werden.

1966/67 In diesem Jahre wurde die Fußball-C I-Jugend Kreismeister unter Trainer E. Hermann.

1968-69 Die A I-Jugend errang die Gruppenmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Bestengruppe unter Trainer W. Hildebrandt.

Ende der Saison 1968/69 Fast die gesamte 1. Fußballmannschaft meldete sich zum Ende der Saison ab. Zahlungen von Entschädigungen an die Spieler konnte sich der Verein nicht leisten, weil ihm Mäzene fehlten.



Bild 30



Bild 31



Bild 32



Bild 33

1953/54 Die Fußball- B I-Jugend wurde Kreismeister mit folgenden Spielern: Schmidders, Hunsmann, Dumke, R. Smyk, Berghausen, Smerz, Koppers, Graf, Zurawski, Pollmann, Krause, Begleiter: P. Keesen. Mit den Spielern Pempera, Hülsen, Kellerbach, Lindenberg, Lange, Plien, Flecken, Bruckschen, Kirchwehm, Witzke, Kalkuhl, Hackstein, Keusemann wurde die Fußball-A I-Jugend Kreismeister. Sie setzte sich dabei in Hin- und Rückspielen gegen die Mannschaften TUS Meerbeck, SV. Orsoy und SV, Menzelen durch. Begleiter war J. Klein. (Bild 26, Bild 27)

06.1955 Die Handballabteilung löste sich wegen fehlenden Nachwuchses auf.

1955 Die Leichtathletik-Abteilung blühte unter Gerd Susen kurzzeitig wieder auf. (Bild 28)

29.03.1956 August Zöller überreichte Gerd Susen das Goldene Sportabzeichen.

1956 Zwei Jugendliche erreichten das goldene und sechszwanzig das silberne Mehrkampfabzeichen. Die Altherrenmannschaft besuchte die Städte Leisnig und Döbeln in der ehemaligen DDR. Auflösung der „alten“ Altherrenmannschaft und Aufbau einer neuen Altherrenmannschaft unter B. Abernety und E. Tuppen.

1956/57 Diese Spielzeit beendete die 1. Fußballmannschaft als Tabellenzweiter punktgleich mit Vluyn und konnte nach Absolvierung eines gewonnenen Ausscheidungsspiels an den Aufstiegsspielen zur Amateurliga teilnehmen. In dramatischen Spielen gegen Bayer Uerdingen und die Sportfreunden Neuwerk fiel die Entscheidung zu Gunsten der Uerdinger.

1957 Auflösung der Leichtathletik-Abteilung.

Ostern 1957 Unsere Fußball-A I-Jugend gewann das Pokalturnier in Baerl u.a. gegen Hamborn 07 und Meidericher SV.

Ostern 1958 Zwei Fußballjugendmannschaften aus der Stadt Bedford (England) besuchten unsere Jugend, und natürlich wurde auch Fußball gespielt. (Bild 29)



Bild 26



Bild 27



Bild 28



Bild 25



Bild 29

Chronik des GSV 1910 e.v. (1949-1953)

Nach Pfingsten 1949 Die Vereinsführung war nicht gewillt, dies so hinzunehmen. Durch Mobilisierung der Öffentlichkeit konnten bereits Pfingst-Dienstag auf Wunsch der Stadt die entscheidenden Verhandlungen über die Bereitstellung des Geländes hinter dem Stadtpark in Gang gesetzt und wenig später zum Abschluss gebracht werden.

September 1949 Das erste Meisterschaftsspiel der 1. Fußballmannschaft auf der neuen Sportanlage hinter dem Stadtpark gegen Duisburg 48/99 wurde mit 2:1 Toren gewonnen. (Bild 21)

1949/50 Unter dem Jugendobmann W. Kaefer und durch die Inbetriebnahme der „Grafschafter Kampfbahn“ stieg die Zahl der Jugendmannschaften auf zwölf an. Alle Mannschaften konnten wieder mit tadelloser Sportkleidung antreten. Die 1. Fußballmannschaft stieg nach vielen unglücklichen Niederlagen in die Bezirksklasse ab. Die Damen-Handball-Mannschaft unter Dipl.-Sportlehrer Willi Krämer wurde Kreismeister. (Bild 22)

Ostern 1950 Die Fußballmannschaften A I-, B I-, B II- und die C I-Jugend spielten bei Remscheid-Lennep und Marathon Remscheid (dort wurde auch bei den Gastfamilien übernachtet).

17.06.1950 Widersehensfeier der Senioren des Vereins im alten Vereinslokal Karl Giese.

18.06.1950 Der Sportplatz ist fertig gestellt. Unter großer Beteiligung der Mitglieder und der Bevölkerung wurde die „Grafschafter Kampfbahn“ durch den 1. Vorsitzenden Heinrich Flecken den Sportlern übergeben. Auch das Ehrenmal mit den gefallenen Kameraden des 2. Weltkrieges ist hier angesiedelt. Festabend zum 40-jährigen Jubiläum mit Ehrung der Jubilare und verdienter Mitglieder im Saalbau Schäfer. (Bild 23)

19.-25.06.1950 Jugend-, Fußball- und Handballpokalspiele. Große Schlussfeier mit Festball im Saalbau Schäfer.

1950 Es wurde mit den Ausschachtungsarbeiten für das Vereinsheim begonnen. Mit von der Partie waren: Holt, Husch, Pimpertz, Wirtz, Knüfelmann, Leuchtmann, Vögeler.

10.06.1951 Grundsteinlegung für das Vereinsheim mit Umkleide- und Duschräumen sowie einer Platzwartwohnung. (Bild 24)

1951 Neugründung der Leichtathletik-Abteilung unter August Zöller. Die Damen-Handball-Mannschaft wurde wegen Nachwuchsmangels aufgelöst.

10.1953 Das Vereinsheim wurde fertig gestellt und eingeweiht. Dieses Gebäude wurde unter großem persönlichem Einsatz des 1. Vorsitzenden Otto Bolte fast ausschließlich in Eigenleistung erbaut. (Bild 25)



29.11.1945 Unter dem neuen Vorsitzenden Wilhelm Metschen spielten bereits wieder eine 1. und 2. Fußballmannschaft, eine Damen- und Herrenhandballmannschaft und zwei Jugendmannschaften.

Die Mattheck-Kampfbahn diente weiter als Sportplatz, musste aber mit anderen Vereinen geteilt werden.

Infolge der Kriegsergebnisse war die Spielfläche in einem sehr schlechten Zustand.

Wiederbelebung des Altherrenfußballs, offizielles Gründungsjahr der ersten Altherrenmannschaft.

1945 August Zöller und Hermann Schön trainierten die 1. und 2. Fußballmannschaft in der Turnhalle des Martinstitfes. (Bild 18)

1945/46 Drei Jugendmannschaften nahmen bereits wieder am Spielbetrieb teil. W. Wilmschen war Jugendobmann. In dieser Zeit bestand die Hauptaufgabe darin, geeignete Sportkleidung (Trikots, Hosen, Fußballschuhe o.a.) zu besorgen. Dass in dieser Zeit die auswärtigen Spiele zu Fuß oder mit dem Fahrrad (wenn es welche gab) erreicht werden mussten, war selbstverständlich.

Ostern 1946 Bei einem Turnier in Geldern holte sich die 1. Fußballmannschaft den Turniersieg.

01.05.1946 Der Verein verpflichtete den Sportlehrer Heinrich Steinschen als Trainer der Fußballmannschaften.

1946 - 1948 Der Vorstand beschloss, ein neuer Sportplatz muss her! Verschiedenste Vorschläge wurden der Stadt unterbreitet; die aber fanden wenig oder gar kein Interesse.

23.12.1946 Winterfest des Vereins mit reichhaltigem Programm und mit zahlreichen Besuchern.

13.12.1947 Willy Güttges wurde Handball-Obmann und konnte sich auf zwei Herren-, eine Damen- und zwei Jugendmannschaften stützen.

1946/47 Die 1. Fußballmannschaft erreichte den 4. Platz in der Bezirksklasse.

1947/48 Die Herren-Handball-Mannschaft wurde Kreismeister und stieg in die Bezirksklasse auf mit folgenden Spielern: Zajuntz, Lohr, van Soest, Köhn, Sasse, Köhler, Barian I, Geiling, Jaspers, Barian II, Spicker, Fettweis.

1947/48 Die Fußball A-Jugend errang nach der Gruppenmeisterschaft durch Siege über Baerl und Rheinberg den stolzen Titel eines Kreismeisters. Unter dem neuen Jugendobmann Peter Jansen spielte folgende Mannschaft: H. Illbruck, D. Onderrey, M. van Kempen, W. Kleinophorst, H.W. Angenschied, P. H. Jansen, H. Kinermann, W. Stermann, H. Jansen, K. Müller, O. Koppers. (Bild 19)

Mai 1948 Unter dem neuen Trainer Fritz Gümblein errang die 1. Fußballmannschaft den 2. Tabellenplatz und erkämpfte sich in den Aufstiegsspielen gegen Preußen Essen-Steele und die Sportfreunde Hamborn den Aufstieg in die Amateurliga. Die Mannschaft wurde am Moerser Bahnhof von der Bevölkerung herzlich begrüßt und mit Musik und vielen Vereinsmitgliedern in das Vereinslokal begleitet. (Bild 20)

Vor Pfingsten 1949 Der Kampf um einen neuen Sportplatz erreicht den Höhepunkt! Die Mattheck-Kampfbahn wurde über Nacht für jeglichen Spiel- und Sportverkehr gesperrt. Sie sollte nach dem Willen der Stadt nur noch für Repräsentationszwecke hergerichtet und genutzt werden. „Der älteste Spielverein ohne Spielfeld!“ wie ein Moerser Blatt schrieb.



Bild 18



Bild 19



Bild 20

(1937-1945)

01.01.1937 Der Verein bezog – der Not gehorchend – die Mattheck-Kampfbahn mit all ihren Nachteilen.

1937 Jugendturnier mit Mülheim 07, Schalke/04, SV Hochheide 89/19, TUS Meerbeck, SV Homberg und dem GSV. Von jedem Verein spielten vier Jugendmannschaften. In der Gesamtwertung wurde unsere Jugend Turniersieger.

1938 Zwei Jugendmannschaften gingen auf eine 8-tägige Reise nach Berlin. Auf der Rückfahrt wurden Spiele in Brandenburg, Feine und Schalke ausgetragen. Im gleichen Jahr unternahm die Jugendabteilung noch eine Fahrt zur Mosel.

1939 Die A I-Jugend-Mannschaft ging auf große Fahrt mit folgenden Spielern: Knüfelmann, Weist, Hüskes, Frayle, Fuchs, Eurich, Steinbach, Pimpertz, Heger, Hokekamp, Balters und Begleiter Gerd Oppers. Die Fahrt führte sie nach Süddeutschland, Oesterreich und Ungarn. Nach Spielen in Amstetten und Wien, Budapest-Bitschky, Rückfahrt über Wien, Salzburg, Friedrichshafen/Bodensee. Leider mussten die bereits abge-

geschlossenen Spiele mit den Stuttgarter Kickers und dem FV Feuerbach in Folge der eintretenden Kriegswirren abgesagt werden.

01.09.1939 Mit dem heutigen Tage wurde durch den Beginn des 2. Weltkrieges (Einmarsch in Polen) das gesamte sportliche Vereinsleben eingestellt. (Bild15)
Das letzte Spiel vor Ausbruch des Krieges gewann die Altherrenmannschaft gegen Preußen Krefeld mit 6:1.

07.12.1941 Letzter Abtransport der in Moers wohnenden jüdischen Mitbürger. Unter ihnen waren die 1. Vorsitzenden des GSV Julius Bloch (1911 – 1912) und Louis Leyser (1916 – 1917), die dann später in Auschwitz bzw. Riga umgebracht wurden.

07.05.1945 Ende des 2. Weltkrieges. Einundddreißig Sportkameraden aus den Reihen des GSV sind für ihr Vaterland gefallen! (Bild 16, Bild 17)

23.09.1945 Es fanden sich bereits am diesem Tage 35 Sportkameraden unter Führung des späteren 1. Vorsitzenden, Peter van Stiphoudt, im Cafe Rheingold zusammen, um den Spielbetrieb wieder zu aktivieren.



Bild 14



Bild 16



Bild 15



Bild 17

1926/27 Die Fußballer verpflichteten den aus Süddeutschland stammenden Toni Rieger. Die Mannschaft spielte nun in der Bezirksklasse. (Bild 8)

13.03.1927 Zum Gedächtnis der im Weltkrieg gefallenen elf Vereinsmitglieder wurde ein Ehrenmal errichtet. In der Gefallenen-Gedächtnis-Feier wurde das Denkmal durch den Bürgermeister der Stadt, Dr. Eckert, enthüllt. Das Denkmal zeigt einen im letzten Schmerz sich aufrichtenden Löwen, der von einem tödlichen Pfeil getroffen ist. (Bild 9)

1927/28 In diesem Spieljahr stieg die Fußballmannschaft in die Bezirksklasse ab.

1928 Der Verein erweiterte die Zuschauerkapazität durch eine Stehtribüne und die Schaffung von Sitzplätzen. Im selben Jahr errichteten Vereinsmitglieder noch einen Umkleideraum mit Brauseeinrichtung. Hier konnte auch gefeiert werden. (Bild 10)

1928 Die Leichathletik-Jugend gewann den Klubkampf gegen den westdeutschen Jugendmeister Borussia Mönchengladbach.

1928/29 Die 1. Fußballmannschaft errang mit 119:21 Toren den Meistertitel mit den Spielern Husch, Brinken, Müller, Pilger, Frey, Klein, Schwarz, E. Schön, H. Schön, Bergmann, Faatz. (Bild 11)

1929 Aufstieg der 1. Handball-Mannschaft in die 1. Bezirksklasse mit der Mannschaft: Rekers, Jansen, Endres, Pannenbecker, Berns, Ruffer, Schmitz, Schäfer, Brügge-
mann, Jakobi, Meyer. (Bild 12)

1929/30 Die Fußballmannschaft wurde abermals Meister und stieg in die Verbandsliga auf.

1929 Unter dem Jugendleiter Kurt Müller verdoppelte sich die Zahl der Jugend-Mannschaften auf sechzehn.

1930 Gründung einer Damen-Handballmannschaft. (Bild 13)

25.04.1933 Einführung des sogenannten „Arier-Paragraphen“ durch die Nazis bei allen Sportvereinen, d.h. alle Sportler jüdischen Glaubens durften ihren Sport in Vereinen nicht mehr ausüben. (Bild 14)

1935 Abstieg der 1. Herren-Handball-Mannschaft in die 2. Bezirksklasse.

1935 Die A I- und A II-Jugend reiste nach Frankfurt, Sprentlingen, Heidelberg, Darmstadt, Rudesheim, Bonn. Die A I-Jugend gewann gegen Eintracht Frankfurt mit 4:2 Toren vor 4000 Zuschauern.

31.12.1936 Leider wurde die Benutzung des Sportplatzes aufgekündigt und zur Bebauung freigegeben. Die Stadt opferte dieses herrliche Sportgelände der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (GAGFA – Siedlung)



Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 12



Bild 13

Chronik des GSV 1910 e.v. (1918-1927)

1918 Ende des 1. Weltkrieges.

Der Krieg hat elf Vereinskameraden das Leben gekostet!

13.09.1918 Die Mitgliederversammlung begrüßte lebhaft die Wiederaufnahme des Vereins- und Spielbetriebs.

Notgedrungen spielt man wieder auf der städtischen Wiese hinter dem Stadtpark.

24.09.1918 Erstes Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen den kurz vorher neugegründeten Sportverein „Preußen“ Moers, das 2:0 endete. Kurze Zeit später stellte „Preußen“ seinen Spielbetrieb ein und trat geschlossen dem GSV bei.

1918 Die Fußballmannschaft wurde vom Westdeutschen Sportverband dem Bezirk Duisburg-Nord zugeteilt. Die Brückensperre machte die Austragung von Meisterschaftsspielen mit den rechtsrheinischen Vereinen unmöglich. Es wurde daher eine linksrheinische Gruppe gebildet.

1919 Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die A-Klasse.

1919/20 Als Tabellendritter nahmen die GSV-Fußballer erfolgreich an den Aufstiegsspielen teil und stiegen in die damals höchste Klasse des DFB, die Liga, auf.

1920/21 Nach einem Entscheidungsspiel gegen Goch, das mit 1:0 Toren gewonnen wurde, blieben die Fußballer auch weiterhin in der Liga. (Bild 5)

1922 Gründung einer Leichtathletik-Abteilung unter Leitung des Turn- und Sportlehrers Ludwig Hummerjohann.

1923/24 In dieser Spielzeit nahm die 1. Fußballmannschaft hinter dem Homberger SV und dem FC Uerdin-

gen die 3. Stelle der Liga ein. Der Fußballlehrer Schmitz hatte inzwischen das Training übernommen. (Bild 6)

30./31.08.1924 Einweihung des neuen Sportplatzes. Der Verein pachtete ein Gelände an der Landwehrstraße an und baute sich einen Sportplatz unter großen finanziellen Opfern. Die Spende des Mitgliedes Schmerler ermöglichte es, den Platz mit einem Bretterzaun einzufrieden zu lassen, was sich auf die späteren Finanzen des Vereins positiv auswirkte.

1924/25 Die Fußballer des GSV spielten in dieser Saison abermals in der Liga. Von Gründonnerstag bis Osterdienstag war die 1. Mannschaft auf Norddeutsche-landreise mit Spielen in Barmbeck, Elmshorn und Niederstetten. Das Training leitete nunmehr der bekannte Spieler Ludewig vom Duisburger SV.

05/1925 Gründung einer Handballabteilung mit zwei Mannschaften. Erste Spiele einer Altherrenmannschaft im Fußball.

14.07.1925 Zum 15 jährigen Jubiläum finden die leichtathletischen Vereinsmeisterschaften und Fußball- und Handballspiele statt. Ein großzügig angelegter Festabend war „Höhepunkt und Schlussakkord“.

1926 Die 4 x 100 m - Staffel gewinnt die westdeutsche Leichtathletik-Meisterschaft in der Besetzung: Hummerjohann - Schmidt - Faatz - Funk. Jakob Brüggemann wurde westdeutscher Jugendmeister über 800 m und Ed. Masson zweiter westdeutscher Meister über 3.000 m. (Bild 7)



Bild 5



Bild 7



Bild 6



Bild 8

Chronik des GSV 1910 e.v. (1910-1914)

Durch die Wirren des 1. und 2. Weltkrieges war es schwierig, eine Chronik zu erstellen, die verlässliche Angaben enthält. Außerdem hatte das Feuer, das 1981 unser Vereinsheim in Schutt und Asche legte, zugleich alle Aufzeichnungen vernichtet. Wobei noch zu berücksichtigen ist, dass der Verein 1910 gegründet wurde und es nach der Brandkatastrophe 1981 keine überlebenden Personen aus den Anfangsjahren des GSV gab, die gesicherte Daten zu dieser Zeit hätten beitragen können.

03.02.1910 Der Grafschafter Spielverein wird als Verein für Moers und Homberg gegründet: Die ersten Fußballspiele werden in Moers auf den sogenannten Sportplätzen am Baltesberg und hinter dem Stadtpark ausgetragen, in Homberg an der Schillerstraße. (Bild 1)

13.02.1910 Die ersten Spiele der 1. und 2. Mannschaft gegen die 1. und 2. Mannschaft der Krefelder Spielvereinigung werden ausgetragen. Die Ergebnisse sind nicht bekannt. (Bild 2, Bild 3)

1911 Die Mitglieder aus Homberg trennen sich vom GSV und bilden wiederum den Homberger Spielverein.

14.05.1911 In der Jahreshauptversammlung fanden auch Neuwahlen statt. Es wurden gewählt: Julius Bloch 1., Jean Sistig 2. Vorsitzender; Karl Raab 1. Wilhelm Mombour 2. Schriftführer; Robert Haberkorn 1., Hubert Franzen 2. Spielführer; Dietrich Bongrards und Peter Schramm als Beisitzer.

1910/11 Die 1. Fußballmannschaft gehörte der B-Klasse an.

16.09.1911 Die Verhandlungen mit der Hanielschen Verwaltung kommen zum Abschluss, und der GSV bezieht die so genannte „Schwansche Wiese“ an der Homberger Straße und bestritt das 1. Verbandsliga-Meisterschaftsspiel (2. Klasse) gegen die 1. Mannschaft des Seminar-Spielvereins Moers. Eine Zeitung schreibt dazu: „Die niedrigen Eintrittspreise (Erwachsene 20, Kinder unter 14 Jahren 10 Pfg.) wird jedermann Gelegenheit geben, das äußerst interessante Spiel zu beobachten.“ (Bild 4)

25.05.1912 Aus der Grafschafter Tageszeitung: „Der GSV, Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes, des Deutschen Fußballbundes und der Deutschen Sportbehörde für Arbeit, hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem sportliebenden Publikum von Moers und Umgebung hin und wieder Fußball-Wettspiele vorzuführen. Das Spiel gegen den Sportclub Enschede, der in der holländischen A-Klasse spielt, findet am 2. Pfingsttag auf dem Sportplatz an der Homberger Straße statt.“

01/1913 Durch die Auflösung des Seminar-Spielvereins konnte brauchbares Spielermaterial gewonnen werden.

01.08.1914 Eintritt Deutschlands in den 1. Weltkrieg, der wie ein Hagelwetter nicht nur über den GSV hereinbrach und die Mannschaftsbestände gewaltig dezimierte. Mit nur einer Mannschaft wurde der Spielbetrieb aufrechterhalten, bis sich die Reihen derart lichteten, dass der Spielbetrieb eingestellt werden musste.





ro e in 15
5 oers

e 02 1 9 0
a 02 1 1 90

bruggemann

hat das gesamte Bürosortiment

Mo. - Fr. von 8Uhr30 - 17Uhr30



Copy-Shop

Bürotechnik

Bürobedarf

Büroeinrichtungen

www.buerobedarf-brueggemann.de

buerobedarf-brueggemann@t-online.de

minrath

Seit über 100 Jahren macht das Auto mobil...
wir fügen Leidenschaft hinzu.



Wir sorgen für Ihre Mobilität...jederzeit!

minrath

automobile lösungen

Volkswagen · Seat · Škoda · Audi

Rheinberger Straße 46+61 · 47441 Moers · 0 28 41 / 14 50
Am Jostenhof 8 · 47441 Moers · 0 28 41 / 88 99 68 0
Am Schümannshütt 1b · 47441 Moers · 0 28 41 / 99 82 47 0
Prinzenstraße 67 · 47475 Kamp-Lintfort · 0 28 42 / 33 80
Weseler Straße 150+152 · 47608 Geldern · 0 28 31 / 9 30 40
Krefelder Straße 136 · 47226 Duisburg · 0 20 65 / 9 29 90
Nosenhof 1 · 47533 Kleve · 0 26 21 / 50 00

kontakt@minrath.de
minrath.de



Gaststätte
BIERBRUNNEN

Griechische Spezialitäten
- Kegelbahn - Biergarten -

Homberger Straße · 47441 Moers · Tel. (0 28 41) 2 16 06

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 11.00 - 13.00 Uhr
von 16.00 - 02.00 Uhr

Freitag und Samstag von 11.00 - 03.00 Uhr
Sonntag von 16.00 - 02.00 Uhr

(Küche von 18.00 - 23.00 Uhr)

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Abteilungsvorstand Fußball



Hinten von links: Wolfgang Jansen 1. Kassierer, Rolf Agten Beisitzer, Jörg Haesters Fußballobmann Senioren, Fritz Müller 2. Geschäftsführer, Rainer Horn, 3. Geschäftsführer, Norbert Szaszmann Ehrenamtsbeauftragter, Wolfgang Schroers Fußballobmann Jugend.

Vorne von links: Dietrich Hildebrandt Archivar, Ursula Kühnau 1. Geschäftsführerin, Bettina Kutscher Fußballobmann Frauen, Peter Tappe 2. Kassierer, Fredy Oestreich Fußball Abteilungsleiter.

Es fehlten: Klaus Angerhausen stellvertretender Abteilungsleiter, Silke Weber Jugend Geschäftsführerin, Frank Neumann Obmann Freizeit & Breitensport, Kurt Hanz Schiedsrichterbeauftragter.

SEIT 1936

SAHNE ANSTEG

MOLKEREI - PRODUKTE - GROSSHANDEL

 **STARK IN FRISCHE UND SERVICE** 

Hülsdonker Straße 34 und Rieserstraße 1 · 47441 Moers
Telefon (0 28 41) 2 31 08 · Fax (0 28 41) 17 75 00

Derzeitiger Gesamtvorstand



Hinten von links: Abteilungsleiter Fußball Fredy Oestreich, Sozialwart Horst Lampke, Ehrenvorsitzender und Archivar Heinz Flecken, 2. Vorsitzender Dr. Arne Hoefer, 1. Geschäftsführer und Abteilungsleiter Tischtennis Kurt Schopen, Vorsitzender Ehrenrat Klaus Heming, 1. Vorsitzender Wolfgang Jansen.

Vorne von links : Beisitzer Hans Klenn, 1. Kassierer Hans Langen, Abt.-Leiter Sport und Spiel Helmut Mols, Beisitzer Heinrich Ingenthron, 2. Geschäftsführer Inge Hildebrandt.

Es fehlten: Klaus Kaub 2. Kassierer, Wolfgang Schroers Jugendwart



Bisherige Vereins-Vorsitzende (1948-1998)



1948 – 1952
H. Fecken, Sen.



1953
O. Bolte



1954
H. Eicks



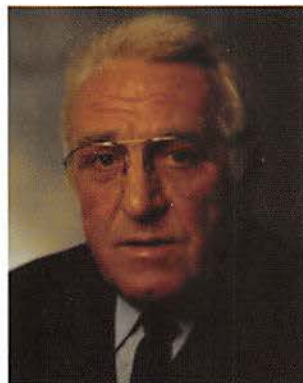
1956
J. Brüggemann



1958
G. Susen



1970
K. H. Peil



1974
G. Holtmann



1978
W. Nepix



1982
H. Flecken



1994
F. Oestreich



1998
K. Scholten



BEHMENBURG

Innenausbau

Ladeneinrichtung

Moers · Kamp-Lintfort

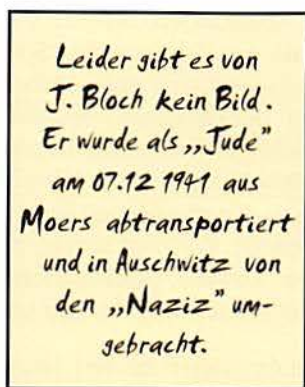
02842-921433

www.behmenburg.com

Bisherige Vereins-Vorsitzende (1910-1947)



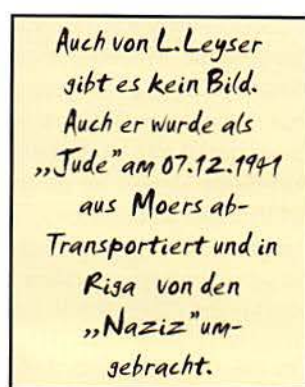
1910
H. Weigand



1911
J. Bloch



1915 und 1919
Dr. Dr. K. Intorf



1916
L. Leyser



1918
H. Küppers



1920
Hauffs



1921
H. Heger



1922 – 1924
A. Hansen



1925
Herkel



1926 – 1929
O. Müller



1930 – 1937
O. Siedentopp



1938 – 1940
P. Bergmann



1945
P. van Stiphout



1945
W. Metschen



1946
K. A. Hoefer



1947
H. Haesters

Hinweise zum Konzept dieser Festzeitschrift

Bei den vorherigen Festzeitschriften wurden die einzelnen Abteilungen unseres Vereins immer recht ausführlich dargestellt. In dieser Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Grafschafter Spielvereins Moers sind wir von diesem Konzept abgewichen. Erstmals bieten wir unseren Lesern eine sehr umfangreiche Chronik der Vereinsgeschichte an. Bei ausreichendem Interesse kann jeder von der Gründung des Vereins im Jahre 1910 bis in die Gegenwart alle bedeutenden und mitunter auch weniger wichtigen Ereignisse in prägnanter Kurzform nachlesen. Auf diese Weise ist es möglich, sich ein klares Bild vom Geschehen in 100 Jahren GSV zu machen. Der Leser erfährt hier in chronologischer Abfolge alle Höhen und Tiefen, alle räumlichen und oft auch personellen Veränderungen, alle Maßnahmen zum stets wachsenden Sportangebot. Wir sind sicher, dass wir damit die Möglichkeit geschaffen haben, dass sich viele GSVer hier wieder finden können, dass manche Episode, manches Ereignis wieder ins Gedächtnis gerufen wird, so dass alte Zeiten wieder lebendig werden können.

Da die Chronik also das Wesentliche beinhaltet, fallen die Aussagen zu den einzelnen Gruppen innerhalb des Vereins knapper aus. Das geschah aus der Überlegung heraus, nicht vieles doppelt aufzuschreiben und so den Leser zu ermüden oder zu langweilen. Und auch der Gedanke leitete uns, dass ja, wie bereits erwähnt, in früheren Festzeitungen ganz ausführlich über die einzelnen Abteilungen berichtet wurde.

Wir hoffen, Ihren Geschmack mit dieser Konzeption getroffen zu haben, und wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen dieser Festschrift und viele schöne, interessante Erinnerungen an alte Zeiten im Grafschafter Spielverein.

Dank an die Sponsoren

Wir danken allen Inserenten für die uns zuteil gewordene Unterstützung und bitten unsere Leser, diese Geschäftsleute bei ihren Einkäufen bevorzugt zu berücksichtigen. Geben Sie sich als Mitglied des Grafschafter Spielvereins zu erkennen. Unser besonderer Dank gilt „Copeo“, der „Sparkasse Moers“, „Enni“ und „Zurich“ die außerdem Veranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläums sponsern.



Wozu noch Direktbanken?

Freundlich - kompetent - **VOR ORT !**

- ⇒ 17.000 kostenfreie Geldautomaten
- ⇒ kostenfreie VR-BankCard und Partnerkarte
- ⇒ kein Mindesteingang pro Monat
- ⇒ persönlicher Beratungsservice von 8 - 20 Uhr
- ⇒ und vieles mehr



Telefon 02841 143-0 • www.volksbank-niederrhein.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

"flexibel sein"

11.10.1980 Vereinsfest im Kulturzentrum Rheinkamp unter dem Motto „70 Jahre sportliche Kameradschaft“ mit vielen Gästen und Gratulanten, unter ihnen der Bürgermeister der Stadt, Wilhelm Brunswick. (Bild 45)

17.10.1980 Rock-Konzert für unsere Jugendlichen und deren Freunde im Naturfreunde-Haus unter dem Motto: „70 Jahre Dienst an der Jugend“ mit den Gruppen: „Wat NU?“ (Rock) und „EXITUS“ (Niederrhein-Rock).

1980 Inzwischen turnten in der Sport- und Spiel-Abteilung drei Kindergruppen, geleitet von L. Westerhoff und R. Flecken.

1980/81 In dieser Saison erreichte die 1. Badminton-Mannschaft den 1. Tabellenplatz und damit den ersehnten Aufstieg. Die 1. Herren-Fußballmannschaft stieg unter dem Trainer Sondermann in die Landesliga auf. Der Damen-Fußball-Mannschaft gelang auf Anhieb der Sprung in die neu gegründete Verbandsliga.

07.07.1981 Brand unseres Vereinsheimes. Gegen 2.30 Uhr geht dieses Gebäude aus ungeklärten Gründen in Flammen auf und mit ihm alle Bilder, Berichte, Pokale, Urkunden u.a. aus alter und neuer Zeit. (Bild 46)
Altherren-Spiel in Paris, das mit 6:1 gewonnen wurde.

1981/82 Abstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksklasse unter Trainer Kucharz. (Bild 47)

Herbst 1982 Die Stadt stellte uns als provisorisches Jugendheim drei Fertiggaragen zur Verfügung. Erstes Altherren-Hallenturnier in Moers, das „E-Tuppen-Gedächtnis-Turnier“.

06.11.1982 Vereinsfest mit Tanz und Unterhaltung im Restaurant der Tennishalle.

1982/83 Sofortiger Aufstieg der 1. Herren-Fußballmannschaft in die Landesliga unter Trainer Nowack.

1983 Die Fußball D -I-Mannschaft besuchte die Stadt Knowsley/ England für eine Woche.

03.-17.Juli 1984 Unsere Fußball-A-Jugendmannschaft war zu Gast für zwei Wochen in den USA im Staate Delaware beim Kirkwood Soccer Club. Vorbereitet wurde diese Reise durch A. Latten. (Bild 48)

11.08.1984 Info-Stand in der Fußgängerzone. Mit gezielten Informationen wurde versucht, den Bürgern aus Moers und Umgebung den GSV näher zu bringen.

18.08.1984 Sommer- und Kinderfest auf dem Sportplatz.

1984-85 Wiederaufstieg der 1. Badminton-Mannschaft.



Chronik des GSV 1910 e.v. (1985-1987)

03.03.1985 Empfang zum 75-jährigen Jubiläum mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinsmitgliedern im Evgl. Gemeindehaus; Bilderausstellung „75 Jahre GSV“. (Bild 49)

12.04.1985 Treffen der „Alten Herren“ zum 75-jährigen Jubiläum in der Gaststätte Leyendecker-Böhm.

12.05.1985 Grundsteinlegung zum Bau des neuen Vereinsheimes durch den Ehrenvorsitzenden Gerhard Susen und den 1. Vorsitzenden Heinz Flecken unter zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder. (Bild 50)

01.06.1985 Informations-Stand des GSV am Altmarkt mit Luftballonwettbewerb. (Bild 51)

10.08.1985 „Altherren“-Fußballturnier zum Jubiläum.

17.08.1985 Sommer- und Kinderfest auf dem Sportplatz.

23.11.1985 „Bunter Abend“ in der Halle des Adolfinums zum Jubiläum mit vielen Künstlern, Musik, und Tanz. (Bild 52)

1984-85 Die Damen-Fußballerinnen schafften die Qualifikation zur Regionalliga.

06.03.1986 Übergabe des fertig gestellten Vereinshauses durch den Bürgermeister der Stadt, Wilhelm Bruns- wick, an den 1. Vorsitzenden Heinz Flecken durch die Überreichung des „goldenen Schlüssels“. (Bild 53)

14.03.1986 „Richtfest“ für das neue Vereinshaus für die Mitglieder, die beim Bau tatkräftig mitgeholfen haben.

21.06.1986 1. Autorallye für Kinder/Jugendliche und Erwachsene mit den Siegern Michael Eichhorn, Marc Wintersee, Björn Wieland, veranstaltet von der Jugend- leiterin Regine Flecken. (Bild 54)

19.07.1986 Kinder- und Sommerfest auf dem Sportplatz.

1986/87 Nach dem vorherigen Abstieg konnte die 1. Badmintonmannschaft in dieser Saison wieder aufsteigen.

06.1987 Ernst Möller erhielt für seine 25-jährige Tätig- keit als Sozialwart im GSV eine besondere Ehrung durch die Sozialhilfe e.V.

13.06.1987 Sportfest in der Halle des Gymnasium Adolfinum. Sportler und Sportlerinnen zeigten in einer bunten Palette die Sportarten, die im GSV angeboten werden. (Bild 55)



Bild 49



Bild 52



Bild 50



Bild 53



Bild 51



Bild 54

Chronik des GSV 1910 e.v. (1987-1991)

11.07.1987 Fahrt ins Blaue mit dem „Schluff“ zum Oermterberg, Wanderung nach Sevelen zur Gaststätte „Zur Erholung“. Dort Königsschießen, Preis-Kegeln und gemeinsames Erbsensuppen-Essen. (Bild 56)

03.10.1987 Basar mit Trödelmarkt und „Grafschafter Frühstück“ mit Fisternölleken und Apfelkraut, durch geführt von den „Bastelfrauen“ des GSV. Der Erlös war für die Jugendabteilung bestimmt.

18.10.1987 1. Volkswandertag im Rahmen der Kampagne des Deutschen Sportbundes: „Gemeinsam aktiv!“ Als Belohnung wurden an die Teilnehmer „Wander-groschen“ ausgegeben. In den folgenden Jahren fanden jeweils Wandertage mit unterschiedlichen Teilnehmer-zahlen statt.

31.10.1987 Fertigstellung der Trainingsbeleuchtungs-anlage nach erforderlicher Überholung und notwendigem Umbau durch die Firma Horlemann, Uedem.

11.01.1988 Fertigstellung der renovierten Platzdecke der Grafschafter Kampfbahn nach erheblichen Schwierigkeiten mit der Baufirma.

04.03.1988 Gründung der BUDO-Abteilung.

28.08.1988 Die Jugendabteilung unter Regine Flecken veranstaltete die 3. Autorallye mit den Siegern M. Höffken, A. Wieland/G. Valdo., D. und L. Voß.

05-06.11.1988 2. Basar der Jugendabteilung des Vereins mit Verkauf der von den „Bastelfrauen“ gebastelten, ge-werkelten, getöpften, gestrickten, gestickten, gehäkkelten und geknüpften Sachen. Auch das „Grafschafter Früh-stück“ durfte nicht fehlen. (Bild 57)

04.-05.11.1989 3. Basar der Jugendabteilung und für die Jugendabteilung.

11.1989 Die Budosportler besuchten den Bundeslehr-gang „Realistische Selbstverteidigung“ bei der GSG 9 Antiterrorereinheit in St. Augustin.

Juli 1990 Die Fußballjugend empfing als Gastgeber das amerikanische Soccer-Team aus Delaware. Ein Freundschaftsspiel endete mit 1:1 Toren. (Bild 58)

29.09.1990 4. Autorallye mit den Siegern Mrosek/ M. Winterseel, P. und G. Simon, A. Wieland.

1990/91 Die 2. Herren-Fußball-Mannschaft stieg in die Kreisklasse B auf mit folgenden Spielern: D. Krügel, R. Willicks, A. Rimkus, F. Fächer, D. Wieberneit, A. Kühn, R. Pachmann, S. Brenzek, J. Ofiera, C. Tekin, J. Tappe, D. Rimkus, B. Wieland, J. Haesters, A. Vidal-Perez, Trainer G. Haesters, Begleiter P. Tappe.

Die Damen-Volleyball-Mannschaft wurde Meister ihrer Gruppe und stieg in die Bezirksliga auf.



Bild 55



Bild 57



Bild 58



Grafschafter Spielverein

FAHRT INS BLAUE

Samstag,
11. Juli 1987

Abfahrt:
10:00 Uhr
ab
Kreishof
Moers
Rückkehr:
gegen 17:00 Uhr
am Ziel.....

Königsschießen
Preis-kegeln
gemeinsame Wanderung
Spiele für die Kinder
Erbsensuppenessen



Preise einschl. Portion Erbsensuppe:
Erwachsene: DM 10,-
Kinder u. Jugendliche bis 18 Jahre: DM 5,-

Bild 56

06-07.1991 Sommerfest mit Tanz und Feuerwerk am und im Vereinsheim. (Bild 59)

02-03.11.1991 4. Basar von der und für die Jugendabteilung.

1991-92 Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft erreicht den 5. Platz in der Landesliga unter Trainer Linssen. Die Damen-Fußball-Mannschaft gewann den Niederrhein-Pokal. Volleyballer(-innen) mit guter Saison, aber ein erneuter Aufstieg wurde verpasst.

07.05.1992 Unsere Fußball-E-Junioren nahmen an einem Kleinfeldturnier in Maisons-Alfort (Frankreich) teil.

12.06.-14.06.1992 Im Rahmen der Städtepartnerschaft führen die Fußball-B-Junioren in die französische Partnerstadt Maisons-Alfort. Dort waren sie Gast bei J.A.M.A.

Pfingsten 1992 Die Fußball-B-Junioren besuchten Victoria Seelow (ehem. DDR).

07.-08.11.1992 5. Basar: Und wieder war die Jugendabteilung mit den bekannten „Bastelfrauen“ tätig. Diesmal allerdings mit sozialem Engagement. So konnte der Erlös von 2.700 DM der Hilda-Heinemann-Schule, einer Schule für geistig behinderte Kinder, übergeben werden. Schirmherr war der Bürgermeister der Stadt, Wilhelm Brunswick. Eine neu formierte Tischtennis-Jugendmannschaft stieg wiederum in die Jugend-Verbandsliga auf. Wegen fehlender Übungsleiterinnen mussten die Kinderturngruppen aufgelöst werden. (Bild 60)

1992/93 Leider musste die Damen-Volleyball Mannschaft wieder absteigen.

18.06.1993 Gemütliches Beisammensein für alle Ehrenamtlichen im Verein zum Jahr des „Ehrenamts“ im Festzelt auf dem Sportplatz. (Bild 61)

19.06.1993 Familiensporttag ganz im Zeichen: „Dein Freund ist mein Freund, der deutsche Sport gegen Ausländerfeindlichkeit“.

20.06.1993 Feier zur Eröffnung einer Großsportanlage. Zweck der Einrichtung dieser Sportanlage ist es u.a., die Anlagen durch wechselseitige Benutzung von allen Beteiligten zu deren Vorteil optimal zu nutzen, obwohl jeder nach wie vor „Herr im eigenen Hause“ ist, d.h. der MTV federführend für den Kunstrasenplatz, der GSV für die neu gestaltete „Grafschafter Kampfbahn“ und das Gymnasium für den Naturrasenplatz. Bürgermeister Wilhelm Brunswick übergab den symbolischen Schlüssel an die drei Vertreter der Nutzer: G. Dargatz (MTV), H. Flecken (GSV), D. Fitztum (Gymnasium). (Bild 62)

22.08.1993 Bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Senioren wurde G. Diederichs aus unserer Sport- und Spiel-Abteilung Sieger in der Klasse U 55.

1993/1994 Die Damen-Fußball-Mannschaft holte erneut den Pokal des Fußballverbandes Niederrhein.



Bild 59



Bild 60



Bild 61



Bild 62

Chronik des GSV 1910 e.v. (1993-1999)

Aufstieg der 1. Tischtennis Mannschaft in die Landesliga. Die beiden Volleyball-Mannschaften verpassten nur knapp den Aufstieg. Zum ersten Male nahm eine Fußball-Mädchen-Mannschaft am Spielbetrieb teil. Die Mädchen im Alter von 10-15 Jahren spielten in einer 7er Mannschaft. Unter der Leitung von Trainerin Diane Kamp und dem Trainer Rolf Lackner startete die Fußball-Bambini-Mannschaft (4-6 Jahre). (Bild 63, Bild 64)

1994 Wegen fehlender Spielerinnen löste sich die Damen-Volleyball-Mannschaft auf. Kleinfeldturnier der 2. Altherren anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens.

1994/1995 Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft entging knapp dem Abstieg. Die 2. Herren-Fußball-Mannschaft stieg in die Kreisliga A auf. Die Volleyball-Herren-Mannschaft mit den Spielern Nowak, Luge, Bredehorn, Gerlich, Achterberg, Bayer, Hoffmann, Wadewitz, K. Pick, Schlayer, Schülling und Trainer K. Pick stieg in die Bezirksliga auf und holte „nebenbei“ noch den Kreispokal. Die Fußball- D I-Junioren-Mannschaft wurde mit 139:12 Toren Meister in ihrer Gruppe unter Trainer G. Toppmöller. Meister in der Kreisbestengruppe wurden unsere Fußball-A-Junioren und gewannen im Endspiel gegen Kamp mit 4:2 Toren auch den Kreispokal. (Bild 65)

1995 Christiane Diederichs, Gründungsmitglied der Damenmannschaft und Tischtennis – Bundesliga – Schiedsrichterin, verstarb im Alter von 57 Jahren. (Bild 66)

1995/1996 Die Damen-Fußballerinnen gewannen zum 4. Male den Pokal des Fußballverbandes Niederrhein. Die 1. Badminton-Mannschaft mit den Spielern und Spielerinnen B. Mols, Eibach, Schugens, Birnbaum, Skutelj, Peters, H. Mols stieg in die Bezirksliga auf.

31.12.1996 Auflösung der Budo-Abteilung. Der Damen-Fußball beim GSV wurde 25 Jahre alt. (Bild 67)

1996/97 Die 1. Badminton-Mannschaft musste leider wieder absteigen, während die 2. Mannschaft in die Bezirksklasse aufstieg.

06.06.1997 Die Fußball-A-Junioren-Mannschaft begab sich wieder einmal auf große Fahrt nach Maisons-Alfort. Leider ging das Spiel der beiden Mannschaften mit 4:2 verloren. Die 1. Fußball-Herrenmannschaft musste leider in die Bezirksklasse absteigen. (Bild 68)

1997/1998 Die 1. Badminton-Mannschaft brachte das Kunststück fertig und stieg sofort wieder in die Bezirksliga auf. Die Fußball-A-Junioren-Mannschaft wurde souverän Meister.

1998 Eine Volleyball-Hobby-Gruppe wurde gegründet.

August 1998 Im Badminton erreichte das Doppel Arndt/Volay den 1. Platz in der Verbandsrangliste.

1998/99 Die 1. Badminton-Mannschaft stieg in die Landesliga auf. Unsere Fußball-F I-Junioren wurden Meister in ihrer Gruppe.



Bild 63



Bild 64



Bild 65



Bild 66



Bild 67

Chronik des GSV 1910 e.v. (1999-2001)

1999 Ein erneuter Aufstieg einer Tischtennis-Jugendmannschaft in die Verbandsliga.

17.08.1999 Familiensporttag, gemeinsam mit dem MTV unter dem Motto: „Sei kein Frosch, mach mit!“ auf beiden Sportanlagen. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen über die Sportarten informieren, die in den beiden Vereinen ausgeübt werden. Eine Zeitung schrieb: „650 pilgerten zum Familien-Sport-Tag.“

1999 Erfreulicherweise haben Spieler unserer Fußball-E II-Junioren das Sportabzeichen errungen. Der Trainer Simon hatte sie dazu angehalten.

31.12.1999 – 01.01.2000 Mileniumsfeier des GSV im Vereinsheim. Mit Musik und Tanz wurde in das neue Jahrtausend hinein gefeiert.

15.10.2000 Volkswandertag gemeinsam mit dem MTV.

1999/2000 Die 2. Damen-Fußball-Mannschaft wurde Meister und stieg in die Landesliga auf. (Bild 69)

In dieser Saison schickte der GSV erstmals eine dritte Badminton-Mannschaft ins Rennen. Überraschende Aufstiege bei den Badminton-Mannschaften: Die 1. stieg in die Verbandsliga, die 2. in die Bezirksliga und die 3. in die Kreisliga auf. (Bild 70)

2000-2001 Die Volleyballer wurden Meister in ihrer Gruppe und stiegen in die Bezirksliga auf. Die 2. Badmintonmannschaft stieg in die Landesliga und die 3. Mannschaft in die Bezirksklasse auf. Zwei Mädchen-Fußballmannschaften (U 16 und U 14) nahmen an den Meisterschaftsspielen teil. Die Fußball-C-Junioren spielen nunmehr in der Bestengruppe. Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft stieg in die Landesliga auf. In ausgelassener Stimmung unternahm die Mannschaft eine Planwagenfahrt durch die Innenstadt. Leider musste die 2. Damen-Fußball-Mannschaft in die Kreisliga absteigen. Den Niederrhein Pokal gewann wiederum die 1. Damen-Fußball-Mannschaft. (Bild 71, Bild 72)

Der Verein präsentierte seine Internetseite:
(www.gsv-moers.de) – Email: GSV-Moers@aol.com

2001 Matthias Mrosek wird neuer Jugendtrainer der Tischtennis-Abteilung. G. Diederichs hatte in diesem Jahr zum 35. Mal die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens erfüllt und vom LSB NRW das Deutsche Sportabzeichen in Gold erhalten. Aus der Hand der Abteilungsleiterin Sport und Spiel, Edith Mittendorf, bekam er ein besonderes Geschenk des Vereins.

„Tag des Jugendfußballs“, unter diesem Motto „Eine Bitte um Frieden in der Welt – unsere Pflicht für die Jugend“. Über 70 Jugendmannschaften mit über 800 Kindern kamen mit ihren Freunden, um sich beim Spielfest auf unserem Sportplatz zu vergnügen.

Die 1. Altherren wurden Hallen-Stadtpokal-Sieger.



Bild 68



Bild 69



Bild 70



Bild 71



Bild 72

21.10.2001 Wandertag gemeinsam mit dem MTV fiel (fast) ins Wasser.

2001/2002 Erneuter Aufstieg der 3. Badminton-Mannschaft in die Bezirksliga. Seit einiger Zeit spielte auch wieder eine Hobby-Damen-Volleyball-Mannschaft. Unter J. Rabiega startete in der Sport- und Spiel-Abteilung ein neuer Kurs mit Wirbelsäulengymnastik. Leider mussten die Volleyball-Herren zurück in die Bezirksklasse. Die Damen-Fußball-Mannschaft gewann erneut den Pokal des Fußballverbandes Niederrhein. Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft verpasste in den Qualifikationsspielen den Aufstieg in die Verbandsliga. Die 4. Herren-Fußball-Mannschaft schafft den Aufstieg in die Kreisliga B. (Bild 73)

13.10.2002 Wandertag gemeinsam mit dem MTV unter zufrieden stellender Beteiligung und herrlichem Wetter. (Bild 74)

2002/2003 Aus Spielermangel wurde die Volleyball-Herren-Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Einen gemeinsamen Abstieg erlebten die 1., 2. und 3. Badmintonmannschaften wegen vieler verletzter Spieler/-innen. Erfreulich jedoch der Aufstieg der 4. Mannschaft.

07.03.2003 Nach 42-jähriger Tätigkeit als Sozialwart des Vereins schied E. Möller aus. Sein Nachfolger wurde H. Lampke.

28.09.2003 „Erlebnistag Wandern“, wiederum mit dem MTV. Diesmal ging es mit dem Fahrrad auf Tour. Sanieren der Nass-Zellen im Vereinsheim durch die 1. Altherren, neuer Anstrich des Vereinsheims durch die 2. Altherren.

2003/2004 Die 3. Herren-Fußball-Mannschaft wurde 1. in der Kreisliga C und stieg in die Kreisliga B auf. Die Volleyballmannschaft wurde vom Spielbetrieb zurückgezogen, weil Spieler fehlen. Die 2. und 3. Badminton-Mannschaften mussten nochmals in die tieferen Klassen (Bezirk- bzw. Kreis) absteigen. Die Fußball-Mädchen-Mannschaft (U 17) wurde ebenso Meister wie die D-I-Junioren. (Bild 75, Bild 75a)

2004/2005 Gruppenmeister wurde die Fußball-F I-Junioren-Mannschaft, und zwar ungeschlagen. Auf dem Kreisjugendtag wurde unsere Fußball-Jugend-Abteilung für „besonders bemerkenswerte Jugendarbeit“ mit der Sepp-Herberger-Plakette ausgezeichnet. Wieder aufgestiegen in die Verbandsliga ist die 1. Badminton-Mannschaft.

23.10.2004 GSV- und MTV-Erlebnistag Wandern: Das Wetter, die gute Organisation und die hervorragende Streckenführung machten diesen Tag wirklich zum Erlebnis. (Bild 76)

25.09.2005 „Erlebnistag vor dem AUS?“ Nach nur sehr wenig Interesse war dies wohl der letzte Wandertag, und das nach 18 Jahren!



Bild 73



Bild 74



Bild 75



Bild 75a



Bild 76

01.11.2005 Edith Mittendorf, seit 30 Jahren Abteilungsleiterin der Abteilung Sport und Spiel, starb. Neuer Abteilungsleiter ist nunmehr Helmut Mols.

2005/2006 Nach nur einem Jahr Zugehörigkeit zur Verbandsliga musste die 1. Badmintonmannschaft wieder absteigen.

Erfreuliche Saison für die Fußball-Junioren. Sie wurden mit den Mannschaften: CI, DI, EI und FI jeweils Meister in ihrer Klasse. In die Kreisliga C zurück musste die 4. Herren-Fußball-Mannschaft. (Bild 77, Bild 78)

2006 K. Schopen ist jetzt 30 Jahre Abteilungsleiter. G. Diederichs aus der Abteilung Sport und Spiel erhielt zum 40. Mal das Deutsche Sportabzeichen.

2006/2007 Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft stieg in die Verbandsliga auf, und die 2. Damen-Fußball-Mannschaft feierte ihren Aufstieg in die Landesliga. Nach einigen Spielerabgängen startete die 1. Badminton-Mannschaft in der Bezirksklasse und stieg später auf Antrag in die Bezirksliga auf.

Die 1. Altherrenmannschaft veranstaltet jährlich das „Altstars“-Altherren-Turnier. (Bild 79, Bild 80)

2007/2008 Nach Abstieg ein erneuter Aufstieg der 1. TT Mannschaft in die Landesliga.

29.11.2008 Im Sturzflug ging die 1. Fußball-Mannschaft zurück in die Landesliga.

In der Leistungsklasse wurden die Fußball-B I-Junioren ebenso Meister wie die A-Junioren, während die C I-Junioren Meister in ihrer Gruppe wurden.

Für die C-Junioren bedeutet das den Aufstieg in die Niederrheinliga. (Bild 81)



Bild 77



Bild 78



Bild 79

2008/2009 Die ehemaligen „Bastelfrauen“ unseres Vereins veranstalteten einen kleinen Trödelmarkt zu Gunsten der Aktion „Klartext für Kinder – Aktion gegen Kinderarmut“ und konnten den Erlös von 600 Euro dem Verein übergeben.

In dieser Saison startete der GSV im Fußball mit 15 Junioren/innen-Mannschaften.

Die Damen-U17-Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Fußball-Leistungsklasse unter Trainerin Nina Keinen. Kreispokalsieger wurde die Fußball-BI-Junioren-Mannschaft.

Ein solcher Erfolg glückte auch der C I-Junioren-Mannschaft. Leider scheiterte diese Mannschaft beim Kampf um den Verbleib in der Niederrhein-Liga (Bild 82, Bild 83).

Die Mädels der Fußball-U15-Mannschaft konnten am Tag des Jugendfußballs in Repelen Turniersieger werden.

2008/2009 Rückzug der 1. Tischtennis-Mannschaft aus der Landesliga und der 1. Jugendmannschaft aus der Verbandsliga durch Spielerwechsel.

30.4./1.05.2009 „Tanz in den Mai“ wurde erstmalig beim GSV gefeiert. Auch der „Mai-Baum“ durfte natürlich nicht fehlen.

16.05.2009 Der Trödelmarkt und das Frühstücksbuffet wurden trotz mehr als 80 Gästen nur ein teilweiser Erfolg.

2009/2010 Nach weiteren Spielerabgängen startete nur noch eine Badminton-Mannschaft in der Bezirksklasse. 65-jähriges Bestehen der 1. Altherren-Fußball Mannschaft.



Bild 80



Bild 81



Bild 83



Bild 82

Eine Vielfalt sportlicher Betätigung im GSV

Der Grafschafter Spielverein hat im Laufe seiner nun **100-jährigen Geschichte** sein sportliches Gesicht gewandelt – es ist bunter geworden. Während in den ersten Jahrzehnten eigentlich nur Fußballspielen angeboten wurde, gibt es heute eine wesentlich reichhaltigere Palette an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten. In verschiedenen Aufsätzen können Sie an mehreren Stellen in dieser Festzeitschrift Interessantes über die einzelnen Abteilungen nachlesen. An dieser Stelle erfahren Sie zur schnellen Information, wie Sie sich im GSV sportlich engagieren können.

Wohin? Zu meinen Freunden im GSV

- Fußball von den Bambini bis zu den alten Herren – für Jungen und Mädchen, für Männer und Frauen
- Tischtennis für Jugend und Erwachsene
- Sport und Spiel für Jung und Alt mit diesen Unterabteilungen:
Badminton für Damen und Herren
- Volleyball für Herren, aber auch als Hobbygruppe für gemischte Teams
- Gymnastikgruppen für Damen, Herren und Ehepaare; Krankengymnastik

In einigen dieser Abteilungen werden sportliche Wettkämpfe ausgetragen in Meisterschaftsrunden nach Vorgabe der jeweiligen Sportverbände. Dazu kommen als wesentlicher Bestandteil dieser Gruppen geselliges Beisammensein, gemeinsame Unternehmen wie **Radtouren, Ausflüge und Feiern** zu verschiedensten Anlässen.

Ein klareres Bild von Sport und Leben in diesen Abteilungen gewinnen Sie, wenn Sie mal persönlich einen Blick in diese oder jene Gruppe werfen. Bestimmt ist in diesem Angebot auch für Sie genau das Richtige zu finden. Tun Sie sich was Gutes, treiben Sie Sport, nehmen Sie am Vereinsleben teil.

Übrigens müssen Sie nicht allein kommen.

Ihre Familie oder Ihre Freunde und Bekannten sind natürlich auch

Herzlich Willkommen in der GSV-Familie.



Eine Vielfalt sportlicher Betätigung im GSV



Badminton



Gymnastik

Volleyball

Sport & Spiel

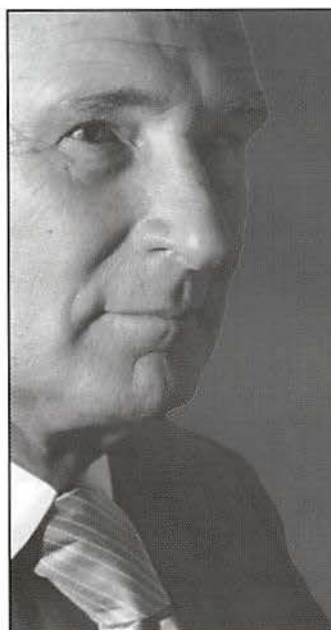


Tischtennis



Fußball

Sportabteilungen



Erfahrung verhindert Leichtsinn!

Tradition und Qualität sind der Grundstein für unser 130 Jahre altes Familienunternehmen. Der persönliche Kontakt zu allen Kunden und Geschäftspartnern ist seit 6 Generationen die Basis unseres Erfolges.



Tecklenburg GmbH · Lingsförter Strasse 21 · 47638 Straelen
Telefon: 0 28 34 · 91 36 - 0 · www.tecklenburg-bau.de

Fußball – Ursprung & Aushängeschild

Seit Bestehen des Grafschafter Spielvereins im Jahre 1910 gibt es den Fußballsport in diesem Verein. In langen Jahren beschränkte sich die sportliche Betätigung ausschließlich auf dieses Feld. „**Fußball ist unser Leben**“, das war das Motto über Jahrzehnte, und getreu diesem Motto war der GSV ein reiner Fußballclub. Dass sich das gewaltig geändert hat, ist eine Tatsache, die heute, oder nunmehr schon seit mehr als 30 Jahren, nicht nur nicht angezweifelt wird, sondern vielen Moersern gar nicht anders bekannt ist. Der Verein hat eine imponierende Entwicklung genommen, ist modern und der Zeit und ihren Erfordernissen angepasst ein vielseitiger Sportverein geworden, der auf mehreren Feldern Sport anbietet und sich vielfältiger als je zuvor in den Dienst der Gesundheit, der sozialen Aufgabe und der Freizeitgestaltung, ja der Weiterbildung und des Jugendschutzes stellt.

Bei der Bewältigung dieser gewaltigen Aufgaben, denen sich der Grafschafter Spielverein Moers verpflichtet fühlt, braucht der Verein natürlich Unterstützung durch die Öffentlichkeit. Der GSV sieht sich als ein Glied in einer langen Kette von freien Trägern zur Erfüllung eigentlich öffentlicher, staatlicher Aufgaben. Und er benötigt staatliche Förderung, damit er dieser Aufgabe gerecht werden kann. Er benötigt dazu aber auch das Interesse der Öffentlichkeit, sprich das Interesse der Moerser Bürger.

Gerade die Fußballabteilung als Aushängeschild des Vereins, als ureigenste Sportart im Verein, erweckt am ehesten die Aufmerksamkeit in der Bevölkerung, wenn auch nicht unerwähnt bleiben darf, dass auch das nur in bescheidenem Maße möglich ist. Wegen dieser Tatsache liegt der Schwerpunkt im Vereinsleben auf Fußball, womit gar nicht andere Sportarten in ihrer Bedeutung geschmälert werden sollen. Und die Vergangenheit hat

gezeigt, dass die Öffentlichkeit unseren Verein fast ausschließlich über den Fußballsport wahrnimmt, gezielt verursacht durch Berichterstattung in der örtlichen Presse. Dass das überhaupt geschieht, begrüßen wir natürlich, wünschen uns vielmehr natürlich eine noch größere Aufmerksamkeit durch mehr Berichte in den Zeitungen. Was der Verein auf diesem Sektor tun kann, das versucht er durch Internet, Vereinszeitschriften, Aushänge und diverse Publikationen zu verschiedensten Anlässen zu erreichen.

Kehren wir zum Fußball zurück. Die Fußballabteilung ist die eindeutig stärkste in Bezug auf Mitgliederzahlen und Anzahl der Mannschaften. Wie bereits erwähnt, begann es 1910 mit Herrenmannschaften, die bald schon untermauert wurden durch stetig mehr werdende Jugendmannschaften. Altherrenmannschaften erweiterten die Abteilung seit 1925 bis auf den heutigen Tag, und seit Anfang der 70er Jahre ist der Frauen- und Mädchenfußball gar nicht wegzudenken aus dieser großen Fußballfamilie.

Wie bereits an anderer Stelle dieser Festschrift vermerkt, bietet die umfangreiche Chronik auf vielen Seiten dieses Heftes genügend Gelegenheit, die Geschicke der Fußballer und Fußballerinnen in ihrem Einsatz um Punkte und Meisterschaft zu verfolgen. An dieser Stelle sollen daher nur noch besonders prägende Ereignisse angeführt und allgemeine Gedanken zu dieser Sportart niedergeschrieben werden.

Beginnen wir – natürlich – mit den Damen. Bereits 1971 legten einige Mädchen und junge Frauen den Grundstein für Frauen-Fußball im GSV Moers. Das geschah zu einer Zeit, als der Frauenfußball noch in den Kinderschuhen steckte, und selbst der DFB brauchte lange,



Fußball – Ursprung & Aushängeschild

ehe er begriff, welche Möglichkeiten der Frauenfußball auch in Deutschland bot. Gegen manchen Widerstand und oft belächelt gingen die Graftschafterinnen selbstbewusst und zielsicher ihren Weg. Wolfgang Jansen als erster Trainer hatte lernwillige, strebsame Spielerinnen um sich, die spürbar von Spiel zu Spiel deutliche Fortschritte machten, und selbst die zahlreichen Zuschauer, die anfangs wohl nur aus Neugier und mit leichtem Spott ausdrückendem Lächeln zu den Spielen kamen, begriffen ganz schnell, dass die Damen durchaus was von ihrem Handwerk verstanden. Heute ist der Frauenfußball nicht mehr wegzudenken, weder aus dem GSV noch aus Deutschland, aus Europa oder der Welt. Besonders die Nationalmannschaft des DFB mit ihren Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften sorgte dafür, dass Frauenfußball immer populärer wurde, so dass viele der WM im nächsten Jahr in Deutschland regelrecht entgegenfiebern.



In Moers ist der Frauenfußball längst aus den Kinderschuhen heraus und im Senioren- und Jugendbereich zu einer festen Größe geworden. Die erste Damenmannschaft spielt seit Jahren in der Regionalliga West, der dritthöchsten Spielklasse, sehr erfolgreich, heimste in der Vergangenheit so manchen Pokal nach Turniersiegen ein, u.a. gleich mehrmals den Niederrheinpokal. Seit Jahren ist auch für den Unterbau gesorgt; die zweite Mannschaft spielt mit großem Erfolg in der Landesliga, auch wenn es dabei meist gegen 1. Mannschaften geht. Auch die Jugendabteilung wächst, so dass zur Zeit drei Mannschaften um Punkte spielen: Eine U13, eine U15 und eine U17 Mannschaft, die es bereits zur Leistungsklassenmeisterschaft schaffte und nur ganz knapp in der Qualifikationsrunde zur Niederrheinliga scheiterte.

Unbedingt in diesen Kurzbericht über den Frauenfußball im GSV gehört der Hinweis auf die außerordentlich gute Atmosphäre, die diese Abteilung auszeichnet. Das zeigt sich immer wieder auch in vielen festlichen Anlässen außerhalb des Spielfeldes, in vielen gemeinsamen Unternehmungen auch ohne Ball, und das zeigt sich auch darin, dass noch heute Spielerinnen aus der Gründerzeit sich zur Abteilung Frauenfußball dazu zählen und mit großem Interesse die Entwicklung verfolgen. Aus einigen übrig-Gebliebenen der Aktivistinnen und weiteren Interessierten formierte sich später die UHU (= Über-Hundert) – Mannschaft, eine Art „Alte“ Damenmannschaft, die sich regelmäßig jeden Montag im GSV-Vereinsheim trifft.



Fußball – Ursprung & Aushängeschild

Aus der Chronik lässt sich an vielen Stellen herauslesen, dass der GSV Moers seit jeher eine ganz hervorragende und erfolgreiche Jugendarbeit im Fußballbereich betrieben hat. Viele Meisterschaften wurden errungen, viele Pokale gewonnen. GSV-Mannschaften spielten und spielen in den Leistungsklassen und beteiligen sich in allen Altersgruppen von den Bambini bis zu den A-Junioren am Spielbetrieb. Diese so erfolgreiche und lobenswerte Jugendarbeit, die für jeden Verein ganz wichtig ist, da sie die Basis für eine florierende, intakte Seniorenabteilung ist, ist nur möglich, weil immer wieder Mitglieder bereit sind, sich in die Betreuung und Trainingsarbeit mit Jugendlichen einzubringen. Dieses Engagement ist zeitaufwendig, verschafft aber auch ein Gefühl, Wichtiges mit Erfolg für begeisterungsfähige junge Sportler zu tun. Für diese äußerst wertvolle Arbeit an und mit Jugendlichen zum Nutzen der Spieler, des gesamten Vereins und auch zu eigenem Nutzen brauchen wir immer wieder neue Kräfte. Daher ergeht die große Bitte an alle zu überdenken, ob nicht durch persönlichen Einsatz Hilfe möglich ist.

Unsere Jugendmannschaften stehen natürlich nicht nur auf dem Fußballplatz. Sie nehmen selbstverständlich auch teil am Vereinsleben, das, wie mehrfach dargestellt, recht vielseitig ist. Dazu zählen Gemeinschaftsunternehmen wie Tages- oder Mehrtagesfahrten in lohnende Ziele oder die Teilnahme am Jugendaustausch mit Vereinen aus England, Frankreich oder sogar den USA, wie an anderer Stelle dieser Festschrift zu lesen ist.

Wenn erst jetzt am Ende des Berichts über die Fußballabteilung des Grafschafter Spielvereins die Rede kommt auf den Seniorenbereich, dann heißt das keinesfalls, die Bedeutung der Seniorenmannschaften mindern zu wollen. Es ist vielmehr ganz selbstverständlich, dass die Seniorenabteilung und besonders die 1. Herrenmannschaft das Aushängeschild des Vereins darstellt. Mit dem Abschneiden gerade dieser Mannschaft steht und fällt das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit, von ihr hängt der Bekanntheitsgrad des gesamten Clubs ab. Das war schon immer so, und das gilt in gleichem Maße für die Jetztzeit.



Fußball – Ursprung & Aushängeschild

Was der kann, kann ich auch

Die wechselvolle Geschichte des Grafschafter Spielvereins, wie sie in der Chronik sichtbar wird, wird in wesentlichen Teilen von der 1. Mannschaft geschrieben. Damit sollen Bedeutung und Erfolge der unteren Mannschaften überhaupt nicht geschmälert werden. Im Gegenteil, die Verantwortlichen im GSV kennen den Wert dieses Unterbaus sehr wohl und sind um ein gutes Fundament immer bemüht. Wenn von der wechselvollen Geschichte gesprochen wurde, dann ist damit aber fast ausschließlich gemeint, welcher Liga die erste Mannschaft angehörte. Verfolgt man diese Frage genauer, so kommt man zu dem Schluss, dass in der Tat ein Auf und Ab zu verzeichnen ist. In dieser Frage ging und geht es dem GSV nicht anders als allen Vereinen. Und das ist ja auch eine typische Erscheinung im Sport, der gerade dadurch so reizvoll ist. Heute und hier kann festgehalten werden, dass gerade in den letzten Jahren der GSV den Sprung raus aus den Niederungen der Bezirksliga bis zur Zugehörigkeit zur Landesliga mit einer wahrnehmbaren Konstanz geschafft hat.

Vor zwei Jahren gelang sogar der Aufstieg in die Verbandsliga, aber dieser Aufstieg brachte auch die – bittere – Erkenntnis, dass der GSV den Erfordernissen dieser Klasse nicht, vielleicht noch nicht gewachsen ist. Das liegt begründet vor allem in der Tatsache, dass Geld im heutigen Fußballgeschäft die wohl entscheidende Rolle spielt, ob man das gutheißt oder nicht. So gesehen bedeutet der Abstieg aus der Verbandsliga keine Katastrophe, und daher ist es nur gut, dass die Mannschaft inzwischen wieder erfolgreich in der Landesliga auftritt. Es ist richtig und verantwortungsvoll, dass die Verantwortlichen im GSV nicht unbedenklich Vereinspolitik betreiben, nur um für den Moment einen Erfolg aufweisen zu können, der dann aber Konsequenzen nach sich zieht, die für einen Verein nur nachteilig sind.

Es gibt zahlreiche Beispiele in Moers und seiner Umgebung, erst recht aber in uns allen bekannten Bundesligaklubs, die aufzeigen, wohin kurzsichtige, nur auf den momentanen Erfolg ausgerichtete Vereinspolitik zu leicht führt. Auch im Sport kann man und darf man nur das Geld ausgeben, das man besitzt. Diese verantwortungsbewusste Vereinsführung bedeutet keinesfalls, dass auch sie nicht den Erfolg anstrebt, einen Aufstieg in eine höhere Liga will. Auch der Vorstand des Grafschafter Spielvereins sähe viel zu gern, wenn eine Verbandsligazugehörigkeit erreicht werden könnte. Aber dazu muss eben das Umfeld stimmen, müssen Sponsoren her, die die finanziellen Voraussetzungen schaffen.

Sie würden jederzeit mit offenen Armen empfangen und könnten auf eine solide, durchdachte Arbeitsweise im Verein bauen. Solange aber diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, wird der GSV in bewährter Art und Weise seinen Weg weitergehen. Und man darf ja wohl darauf hinweisen, dass der Verein mit dieser Einstellung gut gefahren ist. Als einziger Verein der Stadt Moers spielt unsere Mannschaft in der Landesliga. Im Gegensatz zu vielen anderen Moerser Vereinen und zahlreichen Vereinen in der weiteren Umgebung von Moers musste der GSV nicht schwere Rückschläge hinnehmen, Abstiege verkraften und immer mehr an Bedeutung verlieren, sondern konnte sein Niveau halten, teils sogar anheben.

Es wurde in dieser Festschrift bereits darauf hingewiesen, wie eminent wichtig für jeden Verein sein Unterbau ist. Gemeint ist hier das Existieren von Mannschaften unterhalb der ersten. Mit Stolz kann der GSV darauf verweisen, dass er auch in diesem Punkt erfreuliche Fakten aufzuweisen hat. Im GSV spielen die 2. und die 3. Mannschaft in den Kreisligen und haben es beide größtenteils mit ersten Mannschaften anderer Vereine zu tun, Mannschaften übrigens, die noch vor Jahren genau der Klasse angehörten, in der auch unsere „Erste“ spielte. Dennoch sind beide Teams durchaus erfolgreich und leisten Hervorragendes. Den verantwortlichen Personen ist die große Bedeutung bewusst, die diese Mannschaften haben, und sehen sie daher keinesfalls als Anhängsel, sondern als notwendige Ergänzung und schenken ihnen so auch die ihnen zustehende Aufmerksamkeit.

Zur Seniorenabteilung im GSV gehören natürlich auch unsere Altherrenmannschaften. Das ist seit Jahrzehnten schon so und zeigt, dass auch dann, wenn die meisten ihre Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt haben, noch viel Freude und Leidenschaft und Begeisterung geweckt werden kann beim Spiel mit dem runden Leder und, und das ist dann wohl ein Privileg der Alten Herren, außerhalb des grünen Rasens, der allerdings oft nur Asche ist. Der Spielplan-Kalender der Altherrenmannschaften ist prall gefüllt, so dass immer Gelegenheit ist, dem schönsten Hobby nachzugehen. Und da dieser Gedanke auch woanders lebendig ist, finden sich immer wieder ausreichend Partner für das Spiel mit dem Ball und für Feste und Feiern hier oder auswärts, ja sogar in gemeinsamen Urlaubstagen im Ausland. Übrigens ist es eine selbstverständliche Ehrensache, dass die gesamte Organisation für alle Tätigkeiten ausschließlich in Händen der Alten Herren liegt.



Fußball – Ursprung & Aushängeschild

Wie Chronik und auch dieser Bericht aufzeigen, hat der GSV Moers eine wechselvolle Geschichte durchlebt, wie es wohl typisch ist für alle Sportvereine. Der Sport zeichnet sich aus durch ein Auf und Ab, durch Höhen und Tiefen. Diese wechselvolle Geschichte spiegelt sich auch wider, wenn es um die Sportstätten geht, die dem Verein Heimat waren. Das beginnt mit einem Sportplatz hinter dem Stadtpark, aber schon bald bezieht der GSV die „Schwansche Wiese“ an der Homberger Straße. Der 1. Weltkrieg erzwingt dann eine Rückkehr auf die städtischen Wiesen hinter dem Stadtpark. Das unbefriedigende Provisorium endet mit der Einweihung des neuen Sportplatzes an der Landwehrstraße. Da dieses Gelände aber 1936 zur Bebauung freigegeben wird, bleibt nichts anderes übrig als ein Umzug in die Mattheck-Kampfbahn. Die Stadtverwaltung beendet 1950 die Gastrolle des Vereins, so dass eine Moerser Tageszeitung titeln kann: „Der älteste Sportverein ohne Sportfeld“. Aus einer Bruchniederung aus Schutt und Asche schufen enorm fleißige Hände in knapp einjähriger Bauzeit die „Grafschafter Kampfbahn“ hinter dem Stadtpark, also die Heimat des GSV bis auf den heutigen Tag. Aber die Geschichte um die Sportstätten wird beim Verein weiter geschrieben. Die momentane Anlage ist für den gewachsenen GSV zu klein geworden.

Die Stadt Moers hat in der Sitzung des Rates und des Hauptausschusses am 30.9.2009 entschieden, dass für den Grafschafter Spielverein und den Moerser Turnverein in den Filder Benden (Filder Straße/Solimare) eine neue Großsportanlage errichtet werden soll. In drei Bauabschnitten soll diese Anlage erstellt werden. Geplant ist für 2014 die Fertigstellung der Gesamtanlage.

Natürlich hätte der Verein einen schnelleren Abschluss sehr begrüßt, aber der Finanzlage der Stadt muss Rechnung getragen werden, und auch mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, der im Jahre 2010 beginnen und 2011 abgeschlossen sein soll, wird der Verein gegenüber dem jetzigen Zustand eine deutliche Verbesserung für den Spiel- und Trainingsbetrieb erleben.

Mit diesem doch äußerst erfreulichen Ausblick in die nahe Zukunft soll der Bericht über die Fußballabteilung im GSV abgeschlossen werden.

Damit diese Zukunft auch dann so erfreulich wird, wie es der Ausblick verspricht, benötigt der Verein viele Männer und Frauen, die bereit sind, im Verein mitzuarbeiten. Es gibt viel, sehr viel zu tun, und das auf den verschiedensten Gebieten. Mitarbeiter sind daher jederzeit herzlich willkommen. Mitglieder und Interessierte sollten bemüht sein, sich mit dem Verein in seiner Gesamtheit zu identifizieren und sich positiv und produktiv einzubringen. Viele treue, fleißige Helfer sind diesen Weg bereits gegangen. Ihnen gilt der Dank, verbunden mit dem Wunsch, dass ihre Energie und ihr Engagement nicht nachlassen, damit der GSV Moers auch in Zukunft gut dasteht.



Von den Zelluloid-Künstlern im GSV

Seit 1972 spielt „man“ im Grafschafter Spielverein auch Tischtennis. Ganz vornweg waren es – natürlich – die Damen, die sich an der Platte versuchten. Sie taten es mit großem Erfolg. Aber schon zwei Jahre später gesellten sich auch die Herren dazu. Seit Kurt Schopen das Zepter in dieser Abteilung übernahm, ging es steil bergauf. Damen- und Herrenmannschaften nahmen mit Erfolg an den Punktspielen teil und feierten manchen Aufstieg. Das Aushängeschild aber ist seit eh und je die Jugendabteilung, die sogar über Jahre in der höchsten Spielklasse auf Verbandsebene mitspielte und die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft erreichte.



In jeder Sportart gibt es Höhen und Tiefen, der Sport lebt von diesem Auf und Ab. Das macht Sport spannend und formt den Menschen. So ist es gar nicht verwunderlich, dass auch in der Tischtennisabteilung der Zug nicht nur bergauf fuhr. Auch in dieser Abteilung gab es Rückschläge. Aber die bedeuteten nie das Ende, sondern spornten immer wieder an, anzupacken, weiter zu machen, durchzuhalten und nach Besserung zu suchen. Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass im Schülerbereich reger Zuwachs zu verzeichnen ist. Das lässt hoffen für die Zukunft; denn der Schüler von heute kann der Star der Senioren von morgen sein.

Zur Zeit der Fertigstellung dieses Berichts kann die Tischtennisabteilung drei Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaften ins Rennen um die Punkte schicken. Das ist erfreulich und zeigt, dass die TT-Abteilung gesund ist und voller Elan ihre Sportart betreibt. Fleißige Mitarbeiter und Betreuer sind ein Garant dafür, dass auch weiterhin erfolgreich und mit Begeisterung der

kleine Zelluloidball über die Platten im Namen des GSV geschmettert werden wird. Dabei ist es gerade für sie bestimmt nicht leicht, immer wieder erleben zu müssen, dass gerade die guten Spieler durch großzügige finanzielle Angebote von anderen Vereinen abgeworben werden. Gerade deshalb wünschen wir viel Erfolg, viel Spaß und viele schöne Stunden in den Trainingsphasen und in den Wettkämpfen.



Die **bunteste** Abteilung beim GSV...

Die Anfänge der siebziger Jahre waren für den Graf-schafter Spielverein eine äußerst belebende Zeit, in der aus dem Fußballverein ein Sportclub mit Sportangeboten in größerer Breite wurde. Eine dieser in jenen Jahren entstandenen Abteilungen nennt sich Sport und Spiel. Wie der Name schon so treffend zum Ausdruck bringt, sammelt sich hier alles, oder besser gesagt, sammeln sich hier alle, die Sport treiben wollen in lockerer Form bei Spielen und Bewegungen, bei Gymnastik und Tanz. Dabei soll es durchaus ehrgeizig und schweißtreibend zugehen, aber nicht verbissen im Kampf um Meisterschaft und Punkte.

Gesunde Bewegung zur körperlichen Ertüchtigung, verbunden mit geselligem Beisammensein, bei Wandern und Radtouren, auf Ausflügen und bei Feiern, das war Motto dieser Abteilung und soll es bleiben. Das heißt nicht, dass sich nicht auch unter den Teilnehmern dieser Abteilung Sportler fanden, die den Wettbewerb suchten, die sich messen wollten in Spielen gegen Mannschaften anderer Abteilungen. So erwuchsen Volleyballgruppen, die im Meisterschaftsrennen um Punkte mitmischten, und Badminton-Mannschaften, die ebenfalls das Kräftemessen in Punkterunden suchten. Sie tun das bis auf den heutigen Tag. Und sie tun es mit Begeisterung und viel Freude und mit Erfolg.

Das Kernstück dieser bunten Sportgruppe soll sein, Männern und Frauen, Mädchen und Jungen Heimat zu werden und Möglichkeit zu schaffen, sich in freier Form einfach nur sportlich zu betätigen. Unter dieser Vorgabe

wurde diese Abteilung ins Leben gerufen, als unter der Regie von R. Flecken sich meist Spielerfrauen zu einer Gymnastikgruppe zusammenfanden. Das fand Anklang, und so wuchs schon bald das zarte Pflänzchen und wurde zu einer echten Abteilung im Verein mit mehreren Sparten in Gymnastik, Spielgruppen und Freizeitsportlern, die immer darüber hinaus großen Wert auf geselliges Beisammensein legten. Ein- und mehrtägige Radtouren, Ausflüge und Feste zu verschiedenen Anlässen waren immer fester Bestandteil neben Spiel und Sport in dieser Gemeinschaft. Edith Mittendorf verhalf mit ihrem enormen Einsatz der Gruppe Spiel und Sport zu Wachstum, so dass fast 250 Kinder und Erwachsene wöchentlich ihrem Hobby nachgingen.

Ungezwungen, nur angetrieben von der Freude an Bewegung und dem Gefühl, Gutes tun zu können für Leib und Seele, betrieben alle hier ganz nach ihrem Geschmack und nach ihrer Bereitschaft ihren Sport in lockerer Atmosphäre.

Der große Zulauf brachte allerdings auch mit sich, dass nicht genügend Übungsleiter und Übungsleiterinnen gestellt werden konnten, um allen interessierten, willigen Sportlerinnen und Sportlern in überschaubaren Gruppen Raum und Zeit zu bieten, aktiv zu sein. Das war für den Verein eine äußerst unerfreuliche Erkenntnis, dass er den großen Zulauf an bereitwilligen Männern und Frauen, Jungen und Mädchen nicht in notwendiger Weise auffangen und bewältigen konnte. Es ist doch sehr bedauerlich, wenn ein Sportverein, der es sich zur

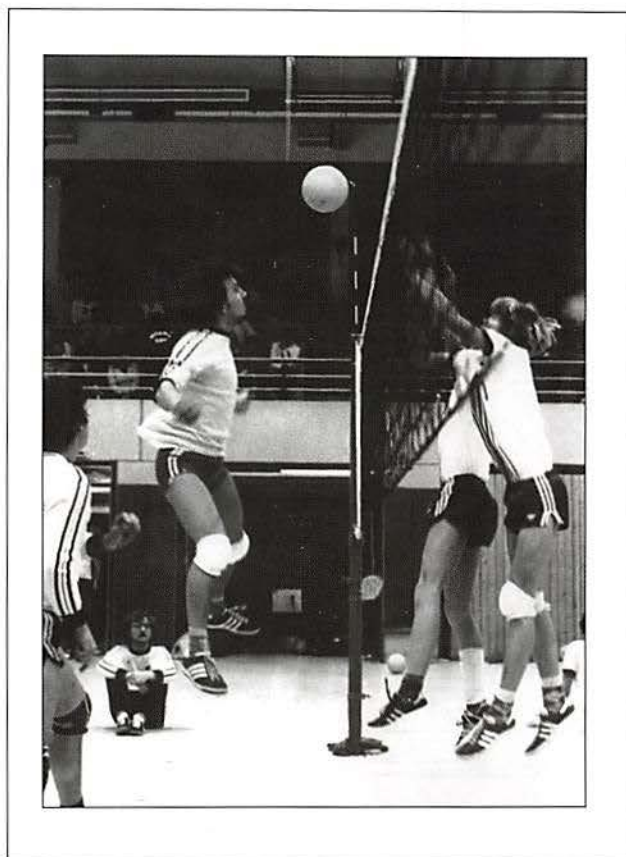


... Sport und Spiel

Aufgabe macht, Menschen ein Feld zu bieten zur sportlichen Betätigung, wegen zu großer Anzahl von Aktiven genau diese sportlich interessierten Menschen abweisen muss. Hier ergeht die große Bitte von den Verantwortlichen des GSV an alle, zu prüfen und sich umzusehen, ob nicht die Bereitschaft besteht, sich selbst in den Dienst der doch so guten und gesunden Sache zu stellen oder im Freundes- und Bekanntenkreis nach befähigten Mitarbeitern zu suchen.

Wer bisher in dieser Abteilung mitgemacht und die wirklich schönen Stunden bei Sport und Spiel mit Freunden und Bekannten erlebt hat, der wird verstehen und bekräftigen, dass es eine lohnende, gewinnbringende und rundum bereichernde Betätigung ist. Sport treiben nur aus Freude an Bewegung, ohne Zwang und Druck, nur getrieben von dem Wunsch, dem Alltagsstress zu entkommen und dem Körper einen nötigen gesunden Ausgleich zu verschaffen, das ist Sinn und Ziel in dieser Abteilung. Die Vergangenheit hat gezeigt, wie gut das gelingen kann.

Es wäre sehr schön, wenn auch in Zukunft viele mitmachen, ob als Übungsleiter oder Aktiver in einer der diversen Sportgruppen ganz nach der Erkenntnis:
Wer rastet, der rostet!



*Sport ist gesund und macht Spaß –
vor allem beim GSV*



Containerdienst Friedrich Aschmann

Inh. Helma Hoever

Entsorgungsdienstleistungen
Rohstoffhandel
seit 1921

Schnell + sauber + bequem



Telefon 0 28 41 - 2 22 57
Fax 0 28 41 - 28150
Am Pattberg 20 · 47445 Moers

take

cair

Vitaminwaters



Union Getränke
Zupancic GmbH & Co. KG
Rheinberger Straße 74
47441 Moers
02841 910-0 TEL
02841 910-190 FAX


JUWELIER
S·A·M
Schmuck & Uhren
 Am Kastellplatz · 47441 Moers
 Telefon 0 28 41/2 50 00 · Telefax 2 88 22

Zeitwinde.

Egal, woher die Winde wehen, wohin sie ihn treiben, wo immer er aufkreuzt: Eine Abeler & Söhne als Zeitbegleiter lässt den Mann sportlich elegant und hundertprozentig verlässlich ans Ziel kommen. Genau genommen ist sie das Ziel.

ABELER & SÖHNE
SEIT 1808

A&S 2713 € 369,00

Edelstahl * Saphirglas * 10 bar wasserdicht



Ohne sie geht im Fußball gar nichts!

Die Schiedsrichter – oft stehen sie im Mittelpunkt hitziger Diskussionen, oft werden sie gescholten, oft werden sie verantwortlich gemacht für Niederlagen, ob von den Aktiven, von den Verantwortlichen, ob auf den Zuschauer-rängen oder in den Medien. Sie haben eine besonders undankbare Aufgabe zu übernehmen, denn keiner kann es allen recht machen, besonders nicht den blinden Fanatikern. Aber ohne Schiedsrichter kann kein Fußballspiel stattfinden. Deshalb ist es so wichtig, dass sich immer Sportler für das Amt des Schiedsrichters zur Verfügung stellen. Auch die Vereine müssen ihren Beitrag leisten, indem sie so viele Schiris zu melden haben, wie für ihre eigenen spielenden Mannschaften abgestellt werden müssen.

Das gilt natürlich so auch für den GSV. Und darum sind Schiedsrichter auch in unserem Verein eine besondere Gruppe von hoher Bedeutung. Wenn sich die Eingangszeilen dieses Artikels so lesen ließen, als sei das Amt des Schiris nur mit unerfreulichen Begleitumständen verbunden, so muss dieser Eindruck ersetzt werden durch Gedanken, die vielmehr noch den Schiedsrichter und seine Aufgaben beschreiben. Schiedsrichter sind Sportler. Spiele zu leiten, bedeutet, sich sportlich zu betätigen. Der Schiedsrichter muss während des gesamten Spiels in Bewegung sein und dazu hellwach mit offenen Augen und Ohren stets die gesamte Situation auf dem Platz (und auch darüber hinaus) übersehen. Er muss regelsicher sein und sehr entscheidungsfreudig, und das fast immer in Sekundenschnelle. Das erfordert körperliche und geistige Frische, das erfordert hohes Verantwortungsbewusstsein. Und das gilt nicht nur für den Profi-Fußball, in dem es um viel Geld geht, das gilt genauso für untere Ligen, ja auch für jedes Schülerspiel. Der Schiedsrichter muss eine Persönlichkeit sein, die Respekt abverlangt, die aber ebenso Verständnis aufbringen muss für den Aktiven in seinem Einsatz beim Spiel.

Sei fair zum 23. Mann

Ohne Schiri geht es nicht!

„Der Schiedsrichter, und damit ist nicht nur der Mann in Schwarz auf dem Fußballplatz gemeint, ist immer eine Person, die zwischen den Beteiligten steht; und dessen Entscheidungen, mögen sie auch noch so umstritten sein, müssen respektiert werden. Ansonsten sind Mannschaftsspiele, Sportveranstaltungen überhaupt und das Zusammenleben der Menschen im übrigen nicht zu regeln . . .“
(Auszug aus einem Gerichtsurteil)

Betrachtet man das alles, dann ist das Amt des Unparteiischen äußerst interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Weil das so ist, lohnt es sich, Schiedsrichter zu sein. Darum möchten wir an junge Menschen appellieren, diesen Sportlerweg zu wählen, wenn es aus den verschiedensten Gründen nicht die aktive Fußballlaufbahn sein soll oder kann. Gerade auch für ehemalige Aktive bietet sich hier eine besonders gute Möglichkeit, sportlich aktiv und dem Fußball verbunden zu bleiben. Wer selbst gespielt hat, kennt sich aus in diesem „Geschäft“. Er sollte auch daran denken, dass er nur seinem Fußball nachjagen konnte, weil Schiris zur Stelle waren, die das ihm erst ermöglichten. Genauso brauchen alle Aktiven auch heute noch den Schiri. Wie bereits gesagt, es ist ein interessanter Weg, selbst aktiv zu sein und anderen zu ermöglichen, Fußball zu spielen.

Im GSV Moers kümmert sich Schiedsrichterbmann Kurt Hanz in besonderer Weise um die vielfältigen Belange unserer Schiedsrichter. Er würde sich mit uns über jeden Neuzugang freuen.



RESTAURANT *Union-Klaus*

Die mediterrane Küche
im Herzen von Moers

Ruža und Ive Mikelić

Uerdinger Straße 1

47441 Moers

Telefon: 02841-25584

Ive@mikelic.de



Sport kennt keine Grenzen

Ich will auch ein schwarz-gelber GSVer sein

Wie der Sport das große gesellschaftliche Anliegen der Integration verwirklicht.

Es gehört längst zum Alltagsbild bei uns wie in ganz Deutschland, wie in ganz Europa, ja wie in der ganzen Welt, dass wir ausländischen Menschen begegnen, ja sogar mit ihnen zusammenleben, ob als Mitbewohner im selben Haus, ob als Nachbar, ob als Arbeitskollege, ob als Mitschüler, als Freund oder Mitspieler in der selben Mannschaft. Die nationalen Grenzen sind durchlässiger geworden, „Fremde“ leben unter uns. Die Politik ist bemüht, diese Menschen zu integrieren, sie zum Teil unserer Gesellschaft werden zu lassen. Das ist sicher unbedingt notwendig, um ihnen das Gefühl der Fremde zu nehmen und es ihnen zu erleichtern, sich ein wenig heimisch fühlen zu dürfen und zu können. Aber wir alle kennen aus eigener Erfahrung die Riesenprobleme, die sich bei dieser sicherlich begrüßenswerten und notwendigen Umsetzung der Theorie in die Praxis des alltäglichen Lebens auf türmen. Fremde Sprachen, fremde Religionen, fremde Kulturen sollen da zu einander finden und friedlich miteinander leben. Das ist äußerst schwierig, mag der gute Wille noch so groß sein.

Gerade auch auf diesem weiten Feld fällt den Sportvereinen eine besonders große, verantwortungsvolle Aufgabe zu. Und gerade die Sportvereine leisten einen hervorragenden Beitrag zur Völkerverständigung. Die Vergangenheit hat in unzähligen Beispielen bewiesen, wie gut und wie selbstverständlich junge Menschen, aber auch ältere Personen miteinander in Vereinen spielen, Sport betreiben, gemeinsam Aufgaben übernehmen und sich so näher kommen, schätzen lernen, voneinander profitieren, miteinander gewinnen und verlieren, zusammen Spaß haben. Die Sportvereine treten immer wieder den Beweis dafür an, dass es möglich ist, gut möglich ist, Menschen verschiedener Hautfarbe, verschiedener Nationalität und verschiedener Weltanschauung unter einem Dach zu vereinen. Diese Sportvereine leisten auf diese Weise einen ganz wesentlichen Beitrag, damit Menschenverachtung im täglichen Miteinander keinen Platz findet. Bei all diesem Tun bildet sich fast wie von selbst die für das Gelingen unabdingbar erforderliche Achtung voreinander, die Toleranz. Diese Toleranz, die so häufig nur ein Lippenbekenntnis ist, wird im Sport gelebt und findet so Platz in den Köpfen und in den Herzen.

Der GSV Moers ist einer dieser zahlreichen Vereine, die diese wichtige Aufgabe mit großer Selbstverständlichkeit angegangen sind und ständig weiter bewältigen. In unserem Verein sind nahezu 25% der Aktiven und Passiven ausländische Mitbürger. Sie fühlen sich in unserem Verein wohl, sie werden nicht nur toleriert, sondern respektiert. Hier beruht Toleranz auf Gegenseitigkeit, und das ist Voraussetzung für gemeinsames Schaffen. Wer zu einem friedlichen Miteinander bereit ist, der ist im GSV herzlich willkommen. Das ist seit Jahren so, und

darin wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Der GSV freut sich über jeden, der Mitglied sein möchte, über jeden, der Sporttreiben mitmachen oder als Zuschauer erleben möchte, er freut sich über jeden Spieler, der ein Tor für eine GSV-Mannschaft geschossen hat, egal ob der Ausländer oder Deutscher, ob er Islamist oder Christ ist, egal ob er Deutsch oder Türkisch oder Spanisch spricht. In der GSV-Familie ist Platz für alle, die friedlich miteinander leben wollen.

Diese Gedanken hat der GSV nicht nur beim Aufbau seiner eigenen Mannschaften, in denen eben auch Spieler ausländischer Bürger mitmachen, umgesetzt, sondern auch durch rege Kontaktpflege zu Vereinen außerhalb der Grenzen Deutschlands.

Hier spielt die Herkunft keine Rolle:

Sportvereine
www.dsb.de  **DEUTSCHER SPORTBUND**

Es sind schon Jahre vergangen seit dem letzten Weltkrieg, wir dürfen in verhältnismäßig friedlichen Zeiten leben. Die Jüngeren wissen nur noch aus Büchern und von ihren Eltern, dass die Zeiten mal ganz anders waren, gerade in Europa, gerade in Deutschland. Der schreckliche Krieg mit seinem Ende 1945 schuf Hass und Feindschaft zwischen den Völkern. Aber es gab besonnene Politiker auf allen Seiten, die redlich bemüht waren, Gräben zuzuschütten, Vertrauen aufzubauen und immer wieder zur Aussöhnung aufzurufen.

Dieser Aufruf ging und geht auch an den Sport und seine Vereine. Gerade Sportler trugen zur Versöhnung, zur Verständigung bei, zur Versöhnung über die Grenzen hinaus. Sie taten das durch ihre Besuche im Ausland und durch Gastfreundlichkeit bei Besuchen aus dem Ausland. Sportler waren die Ersten, die diesen Weg erfolgreich gingen. Sportler überwandern erfolgreich Grenzen und Barrieren, beseitigten Vorurteile, schufen Vertrauen und Freundschaften.

Der GSV Moers hat sich früh in die Reihe derer eingetragen, die ihren Teil zur Völkerversöhnung beitragen wollten. Er nutzte seine Möglichkeiten, internationale Kontakte zu pflegen und damit zur Verbesserung der Beziehungen zwischen den Nationen beizutragen, indem Mannschaften aus den Abteilungen Fußball

Sport kennt keine Grenzen

Ich will auch ein schwarz-gelber GSVer sein



und Tischtennis Wettkämpfe mit ausländischen Mannschaften austragen. Mit dieser Tätigkeit nahm der GSV Moers wieder auf, was schon vor dem Krieg in Form von Auslandsreisen einzelner Jugendmannschaften zu seinem Programm zählte. Auch nach dem Krieg war es den Jugendlichen vorbehalten, wieder erste Kontakte zum Ausland zu knüpfen. 1958 waren sie Gastgeber für zwei englische Jugendmannschaften aus Bedford und erwiderten diesen Besuch ein Jahr später mit einem einwöchigen Aufenthalt auf der Insel.

Mit der Gründung der Städtepartnerschaften zwischen Moers und Maisons-Alfort aus Frankreich und Moers und dem englischen Knowsley ging es dann Schlag auf Schlag. Vor allem mit dem Verein Jeunesse Sportive d'Alfort wurden über die offiziellen Begegnungen hinaus Jahr für Jahr Begegnungen auf privater Ebene durchgeführt, an denen außer den Jugendmannschaften auch die Damenmannschaft sowie 1. und 2. Herrenmannschaften teilnahmen, teilweise sogar mehrmals. Auch die Tischtennisspieler des GSV maßen ihre Kräfte mit Freunden aus Maisons-Alfort. Mit Stolz kann der GSV darauf verweisen, dass die Verbindungen zwischen den Sportlern aus Maisons-Alfort und dem Grafschafter SV die Wiege der später daraus erwachsenen Städte-

partnerschaft darstellten. Bei der ersten Begegnung junger Sportler aus Frankreich und Deutschland wurde auf der Grafschafter Kampfbahn ein Baum gepflanzt, der Zeugnis gibt von diesem bedeutenden Ereignis bis in unsere Gegenwart. Neben diesen Mannschaften pflegten auch die Alten Herren Kontakte mit ihren Partnern aus Knowsley.

Sehr aktiv in der Pflege internationaler Kontakte war die erste Damenfußballmannschaft. Über den Rahmen der hier erwähnten Begegnungen mit französischen und englischen Fußballfreunden hinaus unterhielt sie auch sportliche Beziehungen zu einer Damenmann-



Sport kennt keine Grenzen

Ich will auch ein schwarz-gelber GSVer sein

schaft aus dem schwedischen Nörköpping, empfing dreimal Gäste aus Waterlooville-Porthmouth in England und weilte zu einem Gegenbesuch dort für eine Woche. Erwähnenswert sind auch noch die vielen Begegnungen mit holländischen Fußballerinnen hüben wie drüben.



Das bisher größte und schönste Erlebnis auf diesem Gebiet erlebte im Sommer 1984 unsere A-Jugend. Sie fuhr zum Gegenbesuch für zwei Wochen in die Vereinigten Staaten von Amerika und war dort im Staate Delaware Gast des Kirkwood Soccer Clubs. Begeistert und mit unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen kehrten die jungen Fußballer nach zwei Wochen nach Moers zurück. Und sie hatten die Gewissheit gewonnen, dass auch die amerikanischen Freunde ebenso begeistert und voll des Lobes von ihrem Besuch in „Old Germany“ berichteten.

Politisch nicht ganz einwandfrei ist es, unter der von uns gewählten Überschrift auch auf die Begegnungen diverser Mannschaften des GSV mit Mannschaften aus der ehemaligen DDR einzugehen. Wir dürfen glücklich sein, dass wir wieder in einem vereinten Deutschland leben. Dennoch war es schon etwas Besonderes, dass Partnerschaften zwischen Kommunen aus den alten und den neuen Bundesländern schon bald nach der Wiedervereinigung im Jahre 1989 geschlossen wurden. Moers war eine Partnerschaft mit der Stadt Seelow eingegangen. Von dort erreichte das Sportamt der Stadt Moers eine Anfrage des neu gegründeten Vereins Victoria Seelow nach einem Partner für seine Fußballabteilung. Gern und dankend nahm der GSV auf Bitten der Stadtverwaltung die Gelegenheit wahr und knüpfte Beziehungen zu Freunden in Seelow. Und so trafen nach kurzer Vorbereitungszeit schon im Oktober erstmals Fußballer aus dem Osten Deutschlands in Moers als Gäste unseres Vereins ein, verbrachten hier erlebnisreiche Tage und begingen gemeinsam mit ihren deutschen Gastgebern vor dem Fernseher die Momente, als die Flagge des alten Regimes eingeholt und die der Bundesrepublik gehisst wurde. „Ich kann es noch gar nicht glauben. Endlich, endlich ist alles vorbei,“ murmelte einer der Gäste ergriffen.

Mit diesem Besuch begann eine rege Partnerschaft zwischen den Vereinen GSV Moers und Victoria Seelow. Auch in diesem Fall war es den Sportlern vorbehalten, die von Politikern beschlossenen Partnerschaftsverträge mit Leben zu füllen, eine wahre Feststellung, die W. Jansen bei der Begrüßung der Gäste bereits ausgesprochen hatte. Wie selbstverständlich es für den GSV war, die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen und enge, freundschaftliche Bande zu Freunden eines Fußballvereins aus den neuen Bundesländern zu knüpfen, mögen auch folgende Begrüßungsworte von W. Jansen belegen: „Wir haben Sportler aus Frankreich, Großbritannien und den USA herzlich aufgenommen. Es versteht sich von selbst, dass Ihr aus den zukünftigen neuen Bundesländern uns umso herzlicher willkommen seid.“

Damit war der Grundstein gelegt zu einer freundschaftlichen Beziehung mit Sportlern aus Seelow, wie es bereits mit vielen Freunden aus Frankreich, Großbritannien den Vereinigten Staaten, aus Schweden und den Niederlanden geschehen war. Es kann nicht Aufgabe dieses Berichtes sein, all die vielen Besuche und Gegenbesuche zu schildern oder auch nur aufzulisten.

Hier ging es darum, dem Leser ein Bild zu vermitteln, dass und wie Sportler Grenzen überwunden haben, Freundschaften mit ehemaligen Kriegsgegnern geschlossen und Voraussetzungen geschaffen haben für ein friedliches Miteinander. Wir sind sicher, dass uns das gelungen ist, und daher werden wir aus Überzeugung diesen Weg weitergehen. Und mit diesem festen Vorhaben stehen wir nicht allein. Bei Besuchen in jüngerer



Zeit trafen wir in den französischen Delegationen Personen wieder, die vor Jahren noch als aktive Fußballer am Austausch teilgenommen hatten, jetzt aber zum Kreis der Offiziellen aufgestiegen waren. Das mag auch ein Beleg dafür sein, dass auch dort der Gedanke der Völkerverständigung lebt und mit Leben erfüllt wird. Die Saat ist also aufgegangen!

Auch das alles ist der GSV Moers

spielen, lachen, feiern

Vor hundert Jahren hat der Grafschafter Spielverein Moers als ein Fußballverein das Licht der Welt erblickt. Seit dieser Gründerzeit ist vieles in der Welt anders geworden, auch der GSV Moers ist von diesem Wandel nicht verschont geblieben. Fußball wird natürlich immer noch gespielt, und das sehr intensiv, wie Sie an anderer Stelle dieser Festzeitschrift lesen können. Zum Fußball gesellten sich im Laufe der Jahre andere Sportarten wie Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Leichtathletik, Tischtennis und auch zahlreiche Gruppen, die sich Spiel und Bewegung in vielerlei Formen ausgedeutet haben, also ein weites Bewegungsfeld für Jung und Alt. Von einigen dieser Gruppen werden Sie in dieser Zeitschrift nähere Einzelheiten erfahren können; einige der genannten Abteilungen bestehen nicht mehr, weil sie einfach nicht mehr so genau dem Zeitgeist entsprachen und infolgedessen auf zu geringes Interesse stießen.

Ein Sportverein lebt von Mitgliedern und vor allem von ehrenamtlichen Personen, die sich in den Dienst für die Allgemeinheit stellen. Immer sind es Menschen, die miteinander im Verein leben. Da ist es klar, dass verschiedenartige Interessen aufeinander stoßen, und es ist ein großes Anliegen der Verantwortlichen, möglichst viele dieser Interessen zu koppeln, anzusprechen und zufriedenzustellen.

Daraus ergab sich in der Vergangenheit wiederholt der vielfältige Wunsch, neben den im Spiel- und Trainingsplan festgelegten Sportereignissen Angebote an alle Mitglieder zu machen, die auf den ersten Blick nichts

oder nur wenig mit dem zu tun haben, was man sich unter „Sport beim GSV“ vorstellt. Aber erst das macht Vereinsleben aus, wenn man zusammenkommt, um miteinander zu reden, zu feiern, sich auszutauschen, zu lachen und Spaß zu haben. Um das unseren Mitgliedern zu bieten, laden wir einige Male jährlich zum Frühstück ins Vereinsheim ein, oder wir geben bei einer Fahrradtour Möglichkeit zur gesunden und natürlich auch unterhaltsamen Freizeitbeschäftigung. Um diese Ziele zu erreichen, wanderten viele Junge und Ältere gemeinsam auf von GSVerern ausgesuchten Wandertouren. Auch ein Trödelmarkt gehört schon zum festen Bestandteil in dieser Reihe und bietet zudem die Möglichkeit, Trödel an den Mann zu bringen oder günstig ein Schnäppchen zu machen. Fleißige Hände von ebenso fleißigen Strickerinnen, Bastlerinnen und ähnlich versierten Damen unseres Vereins stellen jährlich tolle Preise in Eigenleistung zum Verkauf an Interessierte her und beleben auf ihre Weise das Vereinsleben. Und natürlich feiern wir auch zu den verschiedensten Anlässen Feste in kleinerem und auch mal größerem Rahmen.

Sie sehen, der GSV spielt nicht nur Fußball. Und der GSV treibt nicht nur Sport im üblichen Sinne. Beim GSV finden Sie Gelegenheit, in vielfältiger Weise am Vereinsleben teilzunehmen, aktiv oder passiv, in schweißtreibender sportlicher Betätigung oder im gemütlichen, geselligen Beisammensein.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann suchen Sie doch einfach Kontakt zu uns und bringen Sie doch gleich Freunde oder Bekannte einfach mit!



Leben im GSV – ein Spiegelbild seiner Zeit

Schon die alten Römer haben vor 2000 Jahren gewusst: „Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen.“ Und auch die Griechen erkannten bereits nochmals 1000 Jahre früher: „Alles ist fließend.“ Diese Binsenweisheit erfährt jeder Mensch in seinem Leben, und Sportvereine erleben in ihrer Vereinsgeschichte, wie richtig diese Erkenntnis doch ist.

An mehreren Stellen ist in dieser Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Grafschafter Spielvereins Moers nachzulesen, wie sehr sich das Bild des Vereins im Laufe dieser langen Zeit seines Bestehens gewandelt hat. Das ist gut so, bedeutet es doch, dass auch der GSV sich den jeweiligen Erfordernissen seiner Zeit anzupassen vermochte. Gerade dieses Vermögen ist Garantie für ein erfolgreiches Fortbestehen bis in unsere Zeit, es ist zugleich Mahnung an kommende Generationen, auch in Zukunft „mit der Zeit“ zu gehen.

Dass sich das Erscheinungsbild des GSV gewandelt hat, ist, wie erwähnt, Inhalt mehrerer Artikel. Hier soll versucht werden, Gedanken niederzuschreiben, wie Mitglieder des Vereins diesen Wandel, diese stetige Veränderung erlebt haben. Der Verfasser dieser Zeilen gehört dem Verein seit mehr als 60 Jahren an. Daher wird der Leser nicht schon lebendige Eindrücke aus der Gründerzeit des Grafschafter Spielvereins erwarten können, sondern „nur“ aus den letzten sechs Jahrzehnten.

Beim Eintritt in den Verein 1948 lebte Deutschland in den ersten Nachkriegsjahren. Die Zeit war geprägt von Armut und Elend, aber auch von Bescheidenheit, Zufriedenheit und der Fähigkeit, aus ganz wenig eine Menge zu machen. Kinder und Jugendliche waren eingespannt in die Arbeit der Erwachsenen, um zum Überleben beizutragen. Freizeit gab es wenig, Freizeitangebote so gut wie gar nicht. In einer solchen Zeit war ein Sportverein wahrlich die einzige Möglichkeit, sich zusammen zu tun und gemeinsam Sport zu treiben oder als Zuschauer für zwei Stunden in der Woche die Alltagssorgen zu vergessen, indem man ein Fußballspiel besuchte. So ist zu erklären, dass mehr als 1000 Zuschauer bei manchem Spiel die Tribünen füllten. Andere Abwechslungen gab es nicht. Da nahm man auch gern hin, dass im Grunde der Verein nur den Sportplatz zur Verfügung stellte und Spielgegner organisierte. Um alles andere hatte sich jeder selbst zu kümmern. Einheitliche Trikots gab es in der Jugend zunächst nicht, das Fahrrad war einzige Fahrgelegenheit, wenn man denn überhaupt eins hatte, egal wie alt und verkehrsuntüchtig es war. Da der Sport das einzige Freizeitangebot war und es überall gleich zuging, kam keine Unzufriedenheit auf

ob der vielen Unzulänglichkeiten. Im Gegenteil! Jeder war mit Eifer bei der Sache, Begeisterung war groß und echt. Es gab ja nichts anderes, nichts Besseres. Wie glücklich war man, als irgendwann nach Jahren Trikots zu kaufen waren und die Qualität der Fußbälle besser wurde, freilich noch weit entfernt von dem, was heute selbstverständlich ist. Wir kannten nichts anderes und waren glücklich und zufrieden.

Fußballschuhe waren ein wertvoller Schatz, der sorgfältig gehütet wurde, auch wenn sie keinen Vergleich aushalten mit modernen Ausführungen. Sie waren klobig und hart und erleichterten den Umgang mit dem Ball wahrlich nicht. Aber es waren Fußballschuhe, und sie mussten lange, lange halten. Diese bescheidenen Umstände verschwanden nicht von heute auf morgen, auch wenn es ständig bergauf ging, im Umfeld des Sports wie auch im Leben überhaupt. Sie prägten das Bild der Zeit und hatten den gewaltigen Vorteil, dass man zufrieden war, zufrieden mit ganz wenigem; Luxus, wie er heute gefordert wird, war ein Fremdwort.

Anfang der 50er Jahre zählte der Berichterstatte dann zur Seniorenabteilung. Es ging den Menschen allgemein besser, der viel beschriebene Fleiß der Menschen in der Nachkriegszeit hatte das „Wirtschaftswunder“ ermöglicht. Das merkte man auch im Sportverein. Aber um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, muss auch mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass wir Zeitgenossen das so empfunden haben, weil wir viel schlimmere Zeiten erlebt hatten. Junge Menschen der heutigen Zeit würden nur lächeln über das, was wir als gewaltigen Fortschritt empfanden. Zu den Spielen der ersten Mannschaft fuhren wir als Spieler mit öffentlichen Verkehrsmitteln, auf offenen, mit Bänken bestückten Lastwagen, später sogar im Privat-PKW einiger glücklicher Autobesitzer, die auch noch GSVer waren, irgendwann dann auch im eigenen Auto; sogar hin und wieder fuhr man im Bus zusammen mit „Schlachtenbummlern“ und sang begeistert das Lied von der ach so schönen Farbe schwarz-gelb, die man angeblich so sehr liebte. Das waren Ausnahmen, diese Busfahrten, aber sie machten nicht nur glücklich, sondern ganz und gar selig. Geld spielte damals wie heute natürlich eine große Rolle, weil es knapp war. Aber Geld war für uns Spieler überhaupt kein Thema im Zusammenhang mit Fußballspielen.



Aktion Ehrenamt



**Ihr Immobilienmakler
seit 1939
Grüne & Co.
Tel. 0 28 41 / 20 71 - 0
www.gruene-immobilien.de**

Leben im GSV – ein Spiegelbild seiner Zeit

Es gab kein Geld, manchmal, als es noch weiter bergauf gegangen war, so Anfang der 60er Jahre, mal „ein Schnittchen“ im Vereinslokal und eine Runde Bier, oder auch, um bei der Wahrheit zu bleiben, auch zwei, aber immer von einem „Freund und Gönner“, nicht vom Verein. Da wir gerade vom Geld sprechen, muss der Vollständigkeit halber noch erwähnt werden, dass die Spieler wieder Jahre später, wir spielten inzwischen in der Landesliga, für einen Auswärtssieg 10 Mark erhielten, für ein Unentschieden in der Fremde 5 Mark, für errungene Punkte auf eigenem Platz gab es nichts. Ob sich Aktive, die heute für den GSV in der Landesliga spielen, vorstellen können, wie reich belohnt wir uns damals fühlten, wage ich zu bezweifeln.

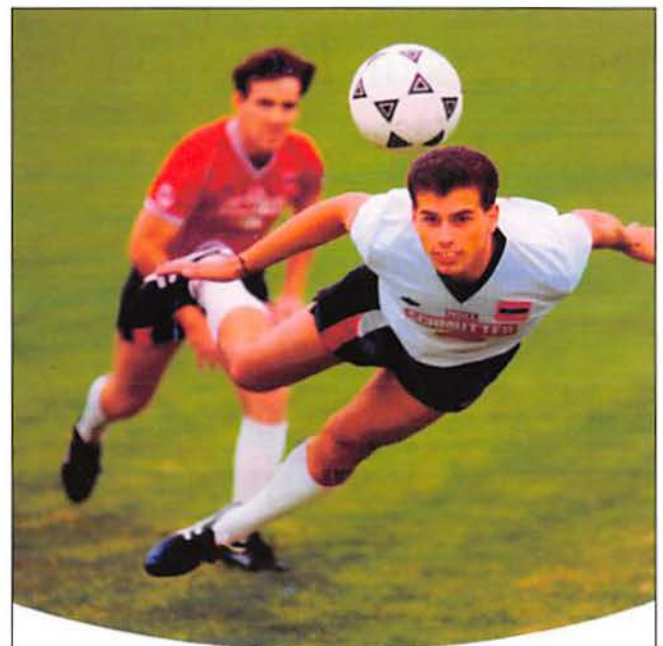
Nicht nur im finanziellen Bereich unterschieden sich damalige Zeiten von der heutigen Situation. Obwohl wir, wie gesagt, auch in der Landesliga spielten, gab es keine Mannschaftssitzungen nach Spielen oder nach dem Training oder zur Vorbereitung auf das nächste Spiel. Mannschaftsaufstellungen erfuhren wir durch den Aushang im Fenster des Vereinslokals oder einer Kneipe in der Stadt. Da konnten wir dann auch erkunden, wann wir uns wo zum nächsten Spiel einzufinden hatten. Das soll aber nicht heißen, dass die Spieler nur gemeinsam trainierten und spielten. Das Gegenteil war der Fall. Selbstverständlich war, dass wir nach dem Training uns bei Leyendecker zusammenhockten, wir Spieler ganz privat, und auch die ersten Stunden nach dem Sonntagsspiel gemeinsam im Vereinslokal verbrachten. In diesem Zusammenhang soll auch erwähnt werden, wie anders zu jener Zeit Spieler zur Mannschaft stießen. Sehr oft kamen sie aus der Jugend des eigenen Vereins, selten waren Zugänge aus anderen Vereinen, selten war auch ein Weggang vom GSV in andere Clubs. Selbstverständlich war, dass bei Versammlungen des Vereins fast alle Spieler anwesend waren. Zahlreiche Aktive der Seniorenmannschaften arbeiteten in irgendeiner Funktion im Verein mit, oft im Jugendbereich. Wie verabredet fanden sich auch sehr regelmäßig Spieler zu Jugendspielen ein, meist am Sonntagvormittag, oder feuerten die Handballmannschaft an, die ja über einige Jahre auch im GSV beheimatet war.

Wer damals im Verein spielte, fühlte sich als Mitglied des Vereins. Es gab so etwas wie eine Vereinsfamilie. Das ist heute anders. Wenn das betont wird, betont werden muss, wenn man das derzeitige Vereinsgeschehen korrekt schildern will, dann heißt das keinesfalls, ein Urteil zu fällen und die damalige Zeit besser und die heutige Zeit schlechter zu bewerten. Die Zeiten haben sich geändert. Was vor 60 Jahren gut und richtig war, muss nicht auch heute gut und richtig sein.

Darum ist es erforderlich, dass ein Verein sein Gesicht wandelt; denn die Menschen wandeln sich mit der Zeit, Angebote zur Freizeitgestaltung werden umfangreicher, Möglichkeiten zu Betätigungen in verschiedensten Bereichen werden mehr und auch ansprechender.

Darauf muss ein Verein reagieren, wenn er Menschen weiter erreichen und zu sich holen will.

War damals der Sportverein nahezu die einzige Möglichkeit für junge Menschen, ihre Freizeit zu gestalten, so gibt es heute eine Fülle von Alternativen. Darum ist die Arbeit im Verein nicht leichter geworden, sondern schwieriger. Heute muss auch der GSV ankämpfen gegen eine Fülle anderer Anbieter. Aber er darf sich auf der guten Seite bei diesem Bemühen sehen. Viele Angebote dienen nicht unbedingt der Gesundheit und dem Wohlergehen unserer jungen Leute. Daraus erwachsen dem GSV Chance und Verantwortung zugleich. Und genau darum ist der Grafschafter Spielverein Moers heute wie damals ein eminent wichtiger Verein. Es ist nur gut, dass es Verantwortliche gibt, die den Verein führen und den Sportlern eine gute Möglichkeit bieten, sich gesund und sportlich aktiv zu betätigen, wobei es dem Verfasser dieser Zeilen ein großes Anliegen ist, seine Bewunderung darüber zum Ausdruck zu bringen, wie selbstverständlich etliche dieser Verantwortlichen den Verein in dieser modernen Zeit mit ganz anderen Menschen und ganz anderen Interessen und Herausforderungen zu führen in der Lage sind, obwohl sie als ehemalige Aktive desselben Vereins doch ganz andere Zeiten mitgemacht haben.



Faires Zusammenspiel

Im Spiel muss man sich aufeinander verlassen können. Diese Sicherheit ist auch im Alltag wichtig. Die Zurich Gruppe bietet Eltern und ihren Kindern individuell angepasste Lösungen, Aktivitäten und Kreativprojekte. Zurich unterstützt Sportbewusstsein und Fairplay.

Bezirksdirektion NFS-GmbH

Mülheimer Straße 134
45145 Essen
Telefon 0201 43044838
Fax 0201 43044839
www.nfs-gmbh.de



Installations-Fachunternehmung

Elektro · Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima

Ing. Planungsbüro für Versorgungstechnik



Zum Schürmannsgraben 2 · 47441 Moers

Tel. 0 28 41 / 90 80 20 · Fax 0 28 41 / 2 53 75

Internet: www.Biefang-Installationen.de · E-Mail: Service@Biefang-Installationen.de



massagepraxis

heinze und mechler

- **Medizinische Fußpflege** 19 €
(Nägel schneiden, fräsen,
Hornhaut u. Hühneraugen entfernen)
- **Wohlige Fußbad** 3 €
Dauer 10 Minuten
- **Angenehme Fußmassage** 9 €
Dauer 10 Minuten
- **Entspannungsmassagen** 14 €
Dauer 20 Minuten

Bei uns erhalten
Sie auch
Geschenkgutscheine

Neuer Wall 2-4 · 47441 Moers
(Wallzentrum)

Tel. 02841-28797

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.00-18.00 Uhr
Fr. 8.00-13.00 Uhr

Das kleine Blumenlädchen
Uschi Mätzkow



Tel. 53328

47443 Moers

Essenberger Straße 18b

Feiern Sie im Vereinsheim des Grafschafter Spielvereins 1910 e.V. Moers

Hochzeiten · Polterabende
Geburtstage · Jubiläen
Betriebsfeste
sowie Feiern zu jeder
Gelegenheit und zu jedem
Anlass

Auskünfte unter
Tel. 0 28 41 / 50 39 49

Dr.-Hermann-Boschheidgen-Str. 2

Bernd Burchert

Zahntechnik

Ulrich Opolony

Burchert & Opolony · Zahntechnik
Schillerstraße 52 · 47445 Moers **GmbH**
Telefon 028 41 · 4 72 92 · Telefax 028 41 · 4 71 30
eMail: bo-zahntechnik@web.de



Der kleine Storch

Beatrice Marfing

Burgstraße 5
47441 Moers

Telefon (028 41) 884 38 09 · Telefax (028 41) 883 42 25
www.der-kleine-storch.de · info@der-kleine-storch.de

NEUE MÜHLE
Gasthof

CLAUS PALM

AN DER NEUEN MÜHLE 22
47447 MOERS-KAPELLEN
028418818318

BUFFETSERVICE AUSSER HAUS

Das sollte Eltern und Großeltern interessieren!

Die folgenden Gedanken könnte man leicht missverstehen als Werbung für unseren Verein. Aber wer so denkt, denkt zu kurz: Es geht um ein viel ernsteres Problem, bei dessen Lösung ein Sportverein aber spürbar helfen kann. Nein, es geht nicht um die Jugendlichen, die nach tagelangen Computer-Gewaltspielen in ihre Schule rennen und dort ein Massaker anrichten. Das sind Einzelfälle, und die mörderische Aggressionsbereitschaft hat immer mehrere Ursachen. Es geht vielmehr um unsere lieben, normalen Kinder und Enkel, die das Leben und ihre Persönlichkeitsentwicklung versäumen, weil sie täglich mehrere Stunden lang vor Monitoren sitzen, fasziniert von Kampfspielen oder vom ständigen Quatsch mit „Freunden“ im Internet.

Dass Fernsehen und die anderen Medien eine Gefahr für Kinder und Jugendliche darstellen, hat sich inzwischen herumgesprochen. „Fernsehen macht dick, dumm und gewalttätig“, sagt der Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer. Und er hat gute Gründe für diese Behauptung: Kindern, die stundenlang still sitzen – wohlgeachtet nach dem langen Sitzen in der Schule – fehlt die körperliche Fitness. Es fehlt ihnen die Zeit zum Herumtoben, sie gehen weniger oft zum Sport, ihre Muskeln sind schlaffer, ihre Herzleistung ist geringer, ihr Gewicht oft zu hoch.

Auch die Schulleistungen werden beeinträchtigt. Viele Studien belegen, dass Kinder bei langem und häufigem Bildschirmkonsum sich schlechter konzentrieren können und mehr Probleme beim Rechnen und Lesen haben als ihre gleichaltrigen Freunde. Dazu kommt, dass fast 80% aller Fernsehprogramme Gewalt zeigen. Kinder, die das miterleben, müssen also annehmen, dass Gewalt im Alltag auch für sie eine ständige Bedrohung ist, andererseits aber ein völlig normales Verhalten bei der Lösung von Problemen ist. Diese fatalen Lernvorgänge verstärken sich, wenn sie bei Computerspielen selbst menschliche Figuren umbringen können und dafür auch noch belohnt werden. So erklären sich die Ängste, unter denen mehr als 30% der Jugendlichen leiden, und auch deren verstärkte Bereitschaft zur Aggression. Sind wir in der Rolle des Zauberlehrlings, der die Geister, die er rief, nicht mehr bändigen kann? Natürlich wird niemand mehr auf die großartigen Möglichkeiten des weltweiten Netzes verzichten wollen.

Aber wir müssen unsere Kinder besser vor den Gefahren des Bildschirms schützen. Es gilt: Je kürzer, desto besser! Eltern und Großeltern sollten einen klaren Zeitrahmen mit Jugendlichen vereinbaren, damit sich Jungen und Mädchen nicht nur in der virtuellen Welt, sondern auch in der realen Welt bewegen. Beim Sport, beim Umgang mit ihren wirklichen Freunden. Nur so können sie soziale Kompetenzen erwerben, Erfahrungen sammeln, Kreativität entwickeln und ihre Zeit, diese kostbare Zeit, sinnvoll nutzen. Ein Sportverein wie der GSV Moers kann und wird dabei Hilfestellung geben. Im Verein bietet sich reichlich Möglichkeit, sich zu bewegen, soziale Kontakte zu knüpfen, Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, sich unterzuordnen und sich durchzusetzen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben, sich auszutoben in der frischen Luft.

Sport ist cool und macht fit

Wenn wir Sie nachdenklich gemacht haben, dann tun Sie den nächsten Schritt: Sprechen Sie mit uns und suchen Sie mit uns nach einer gesunden Lösung für Ihr Kind!

Planungsbüro
HAESTERS

Hochbauplanung

Treibweg 44 · 47443 Moers
Telefon (028 41) 51 89 24
TeleFax (028 41) 51 89 25
georg.haesters@t-online.de

Georg Haesters



Zweirad Schwenzer
Bismarckstr. 51a · 47443 Moers-Meerbeck · Tel. 0 28 41 - 5 21 49

Die Fahrradfachgeschäfte in Moers

GIANT **ABUS**
Security Tech Germany

KETTLER **Gazelle**

PUKY **KED** **COLUMBUS** **Haberland**
THE BIKE BAG COMPANY

ORTLIEB **WATERPROOF**

FAHRRADMARKT UNTER STROM
WIR HABEN SIE ALLE....
Fahrräder mit Tretunterstützung
Größte E-Bike-Ausstellung in Moers und Umgebung!
Machen Sie eine Probefahrt.

Moers · Homberger Str. 50 · Tel. 0 28 41 / 999 89 61

RAD-PASSAGE

Der Schwafheimer ...mit uns durch Europa!

- Tagesfahrten
- Programmfahrten
- Mehrtagesfahrten

Sie reisen ausschließlich in modernen Fernreisebussen besetzt mit qualifiziertem und ausgeruhten Fahrpersonal.

Wir bieten auch
Reisefahrten für Personen mit Handicap

VZ-Reisen

Mehr Info's erhalten Sie
in unserem ausführlichen
Reiseprogramm,
dass wir Ihnen gerne
zur Verfügung stellen.

Stufenweg 22
D- 47447 Moers- Schwafheim
Telefon +49 (0) 2841 - 3 05 10
Telefax +49 (0) 2841 - 3 13 09
vzreisen@t-online.de

Böhm

Heizung • Klima • Sanitär • Elektro

Greefstrasse 7

47441 Moers

www.boehmann-gmbh.de

Tel: 0 28 41 / 2 52 48



Café
Jedermann

Küche & Kultur

Unser Slogan lautet „für Jedermann etwas“. Der Treffpunkt für Jung und Alt !
Wir verwöhnen unsere Gäste mit unserer marktfrischen, saisonalen Küche. Bekannt ist das „Jedermann“ auch für seine speziellen Live-Musik-abende, seine lockere Atmosphäre und seinen großen Biergarten.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag
Ab 18:00 Uhr
Sonntag 11:30 - 14:30 Uhr
und ab 18:00 Uhr
Kein Ruhetag
(Okt. - April Montag Ruhetag)

Jedermann



Die ideenreiche
Gastronomie außen vor,
doch mittendrin...



Inh. Christian Hirschmann

Geldernsche Straße 16

47441 Moers

Tel: 0 28 41 / 17 32330



Mit freundlicher
Empfehlung!

Sanitär + Heizung
Block & Schlagner
MEISTERBETRIEB
Beratung • Service • Verkauf

Otto-Ottens-Straße 36
47441 Moers
Telefon (0 28 41) 17 72 63
Telefax (0 28 41) 18 94 03

Gas- und Ölf Feuerungen
Haustechnik

Heinz Block
0170 - 54 60 891

DE LUCA Delicaterze

Antipasti - Vorspeisen

Vini - Weine

Liquori - Spirituosen

Caffè - Kaffees

und weitere Leckereien

Hanns-Dieter-Hüsch-Platz 4

Altstadt Moers

Telefon 0 28 41.889 31 38

Sportler brauchen die Öffentlichkeit



Wer von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, selbst aktiv im Sport beteiligt war, weiß sehr wohl, dass zum Sport und Spiel auch der Zuschauer gehört. Jeder Spieler möchte sich und sein Können gern zeigen, am liebsten einer großen Zuschauerschar. Zuschauer spornen an, ihre Anfeuerungsrufe motivieren, steigern das Leistungsvermögen, den Einsatzwillen, die Bereitschaft zu größerer Anstrengung, machen Spaß und sind oft der verdiente Lohn für anstrengendes Bemühen. Vor Zuschauern zu spielen, das ist der Wunsch jedes Spielers.

Sie sind an der frischen Luft und können für eine gewisse Zeit die Sorgen des Alltags vergessen. Und Sie tun gleichzeitig dem Sportler durch Ihre Zuschauerrolle viel Gutes. Vielleicht begleiten Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter mal, wenn die „ihr Spiel“ haben.

Sie werden Ihnen dankbar sein, dass Sie Zeit und Interesse aufbringen für etwas, was für Ihr Kind ja doch so wichtig ist. Und Sie haben Gesprächsstoff für eine Unterhaltung mit der ganzen Familie am Frühstücks- oder Abendbrottisch.



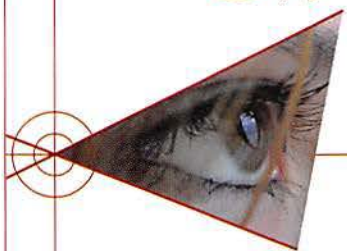
Im Graftschafter Spielverein finden an jedem Wochenende zahlreiche Spiele statt. Somit bieten sich ebenso viele Möglichkeiten, in die Rolle des Zuschauers zu schlüpfen. Wenn Sie sich dazu aufraffen können, sich eins der Spiele anzuschauen, tun Sie sich etwas Gutes.



*Probieren Sie es doch mal.
Sport tut gut, auch dem Zuschauer,
auch Ihnen! Garantiert!*



M



Sie wollen
ins Auge springen?

Sie wollen
Aufsehen erregen?

Sie wollen
mal etwas anderes?

Kein Problem!

Professionelle
Layout-Erstellung
mit dem ganz
„besonderen Blick“
für alle Arten von
Druckerzeugnissen.

Iris Müller
geprüfte Medienfachwirtin

Josef-Jentgens-Straße 26
41238 Mönchengladbach
Telefon 02166/9419940
Mobil 0173/2509153
iris.mueller-mg@arcor.de

Print- & Webdesign

FÜR VERLIEBTE UND ALLE ANDEREN

Paradies
zu Super-
Preisen



Tolle Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

DERPART NIAG Reisebüro
Homberger Str. 1 • 47441 Moers
Tel. 02841 1376-0 • niag.moers@derpart.com
www.derpart24.de/niag

Niederrheinisches Reisebüro Kios West GmbH
Im Königlichen Hof • 47441 Moers
Tel. 02841 9188-0 • kioswest.moers@derpart.com
www.kioswest24.de

DERPART
DER PARTner für Ihre Reise



verschenken
oder behalten
Villa Wölkchen

- im HINTERHAUS -

Stöbern

in Villa Wölkchen heißt,
die Zeit vergessen und
auf andere Gedanken
kommen. Etwas

wiederentdecken,

von dem man nicht
wusste, dass man es
schon lange gesucht
hat. Ganz gleich ob
Sie sich oder einem
lieben Menschen eine

Freude bereiten
möchten.



CARL LEYENDECKER

Umzüge • Möbeltransporte • Kurierfahrten

Tel. 0 28 41/22 54 0
www.carl-leyendecker.de



Tradition verpflichtet!

Der GSV unter reich dekoriierter Führung



Arbeiten in Sportvereinen, jedenfalls in Vereinen der Größenordnung wie beim GSV, sind ehrenamtliche Tätigkeiten. Dazu zählen Aufgaben vom Vorsitzenden über Vorstandsmitglieder bis zu Betreuern bei Senioren- und Jugendmannschaften. Es ist erfreulich, dass dieser ehrenamtliche Einsatz für das Allgemeinwohl gelegentlich anerkannt und honoriert wird. Beim Grafschafter Spielverein Moers stehen zwei Personen an der Spitze, die über Jahrzehnte hinweg für diesen Verein in verschiedensten Positionen ehrenamtlich arbeiten. Mit Stolz, Respekt und Dank seien hier diese beiden fleißigen GSVer vorgestellt.

Seit mehr als 50 Jahren verrichtet der 1. Vorsitzende Wolfgang Jansen ehrenamtlich Arbeiten im GSV Moers, also seit mehr als der Hälfte des Bestehens des Vereins. Neben diesen Vereinstätigkeiten bekleidete er auch hohe Ämter als 1. bzw. 2. Vorsitzender im Stadtsportverband Moers und nahm als Mitglied des Sportausschusses der Stadt Moers über 30 Jahre an wichtigen Entscheidungen teil, die die sportlichen Aspekte betrafen.

Außerdem arbeitete er über Jahre in der Bezirksspruchkammer des Fußballverbandes Niederrhein mit.

Für seine unermüdliche Bereitschaft zum Einsatz für das Allgemeinwohl erhielt Wolfgang Jansen mehrere Auszeichnungen: 1999 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, 2002 erhielt er den Ehrenring der Stadt Moers, und 2009 zeichnete ihn der Deutsche Fußballbund mit der Verdienstnadel aus.

Einer der Vorgänger von Wolfgang Jansen als 1. Vorsitzender des GSV war über 12 Jahre Heinz Flecken, der heutige Ehrenvorsitzende und Archivar des Vereins. Auch er stellte sich – mit kurzen Unterbrechungen – seit mehr als 50 Jahren in den Dienst zum Wohle des GSV Moers. Neben dieser ehrenamtlichen Vereinstätigkeit bekleidete er über 24 Jahre das wichtige und verantwortungsvolle Amt eines ehrenamtlichen Richters beim Sozialgericht in Duisburg. Sein ehrenamtliches Engagement wurde mit der silbernen und goldenen Ehrennadel des GSV und mit der Übertragung des Amtes des Ehrenvorsitzenden im Jahre 1994 gewürdigt. Besondere Anerkennung fand Heinz Fleckens ehrenamtlicher Einsatz für das Allgemeinwohl, als ihm 1993 durch die Landrätin im Beisein des Moerser Bürgermeisters Brunswick im Moerser Schloss das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde.



Impressum

Herausgeber
Grafschafter Spielverein
1910 e.V. Moers

GSV-Geschäftsstelle
Dr.-Hermann-Boschheidgen-Str. 2
47441 Moers
Tel: 02841/8835886 Gesamtverein
Tel: 02841/23542 Abt.- Fußball
Internet: www.gsv-moers.de
E-Mail: gsvmoers@t-online.de

Postanschrift
GSV 1910 e.V. Moers
Postfach 10 15 11
47405 Moers

Verantwortlich für den Inhalt
Vorstand des GSV Moers

Redaktion
H. Flecken, H. Hülsen

Fotos
Archiv des GSV, D. Hildebrandt

Layout/Druck
Iris Müller, gepr. Medienfachwirtin
und Mediengestaltung

Titelzeichnung
Björn Wieland

Anzeigen
Sportservice GbR

Bezugspreis
€ 5,-; für Mitglieder im
Mitgliedsbeitrag enthalten

Vom Gartentraum zum Traumgarten



Garten- und
Landschaftsbau

Planung und Ausführung von Gartenanlagen,
Natur- und Betonsteinarbeiten,
Teich- und Zaunarbeiten,
Baumfällungen,
Gartenpflege



Der Experte für
Garten & Landschaft

Mitglied im Fachverband



Am Ophülsgraben 9 · 47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845-2505 Fax 02845-21951
Mobil: 0170-2882024
Hans.Stockrahm@gmx.de
www.gartenbau-stockrahm.de



Fernseh
SUHR
Moers-Kapellen

Bahnhofstr. 36 · Moers-Kapellen · Tel. 02841-23897 · www.suhr-service.de

Verkauf · Reparatur · Installation · Service

TV · DVD · Video
Hifi · SAT-Anlagen

Aktuell für Sie:

Z
u
h
a
u
s
e
i
n
!



Interessiert ?

*Fragen Sie nach unseren
aktuellen Wohnungsangeboten!*

Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

Ein Dienstleistungsunternehmen der Stadt Moers

Landwehrstraße 6 · 47441 Moers

☎ (0 28 41) 91 70 10

oder:

www.wohnungsbaumoers.de

e-mail: info@wohnungsbaumoers.de

Ihr Partner rund um's Fenster:

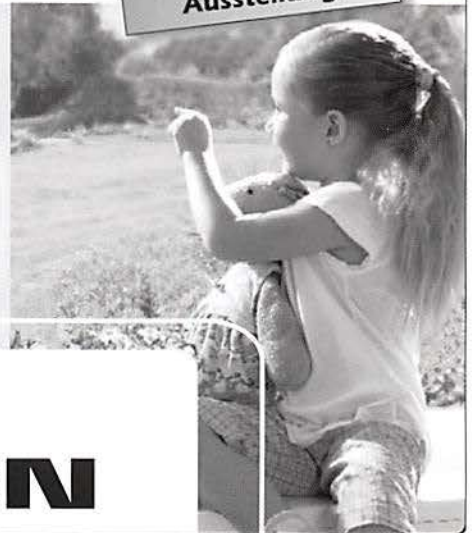
- ◀ Glas
- ◀ Fenster
- ◀ Haustüren
- ◀ Rollläden
- ◀ Insektenschutz
- ◀ Einbruchschutz



☎ (02841) 1720

Zum Schürmannsgraben 4
47441 Moers-Hülsdonk
www.glas-janssen.de

Besuchen Sie unsere
Ausstellung!



**GLAS
JANSSEN**

100 Jahre GSV Moers.

Wir gratulieren und sind mit Sicherheit für Sie da.

www.provinzial.com

Geschäftsstellenleiter **Baltes/Murmann**

Uerdinger Straße 15 • 47441 Moers • Telefon 02841 1324

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Romane ▲ Kinderbücher

VHS-Lehrbücher ▲ Schülerhilfen

Theologie ▲ Management ▲ Hobbybücher

Neue Medien ▲ Sprachen ▲ Reiseführer

So richtig loslesen

böckler
So richtig loslesen

Kirchstraße 11 • 47441 Moers

Tel. (0 28 41) 2 22 65 • Fax 17 83 55

buchhandlung-boeckler@freenet.de



Schulte
Bestattungen

Tag und Nacht erreichbar

(0 28 41) 99 99 709



Lotharstr. 1, Moers (Seit 1920 am Bahnhof) und Hülsdonker Str. 9, Moers

VICTORIA

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Jörg Schwientek
Versicherungskaufmann (IHK)

Generalagentur der Victoria
Versicherungs-Gesellschaften

joerg.schwientek@victoria.de
www.victoria.de

Weyerstr. 8b
47441 Moers
Tel. (02841) 8855166
Mobil (0172) 3614522
Fax (02841) 8855168

Bürozeiten:
Termin nach Vereinbarung

Wussten Sie schon, dass...

... ein Teil des Überschusses aus den Veranstaltungen während des Jubiläums-Jahres an Einrichtungen für **bedürftige Kinder gespendet** wird?



... alle Vereinsmitglieder, die im GSV aktiv Sport treiben,
bei Sportverletzungen versichert sind?

... 124 noch lebende Mitglieder im GSV zur Zeit bereits ein- oder gar mehrmals wegen längerer Vereinszugehörigkeit oder/und wegen besonderer Verdienste für den Verein mit **Ehrennadeln des Grafschafter Spielvereins** ausgezeichnet sind?

... die Fußball-Jugendabteilung des GSV auf dem Kreisjugendtag im Spieljahr 2004/2005 wegen „besonders bemerkenswerter Jugendarbeit“ mit der **Sepp-Herberger-Plakette** ausgezeichnet wurde?



... nur **4 „Große Ehrennadeln in Gold“** verliehen wurden
(Dr. Kost, F. Schoofs, H. Flecken, K. Raab)?



... der Kabarettist **Herbert Knebel**, als er noch Uwe Lyko hieß, auch in unserer Jugend Fußball spielte?

... der GSV in diesem Spieljahr mit **insgesamt 30 Mannschaften** am Spielbetrieb teilnimmt?

Davon gehören bei den Fußballern 15 Mannschaften dem Jugendbereich an und

3 Mannschaften dem Seniorenbereich,

2 Damenmannschaften und 3 Mädchen-Teams sind gemeldet,

bei den Tischtennisspielern gibt es

3 Senioren- und 2 Jugendmannschaften.

Bei den Alten Herren spielen 2 Teams,

dazu kommen 3 Hobby-Fußballmannschaften,

2 bei den Männern und 1 bei den Damen.

Badminton und Volleyball sind mit je 1 Mannschaft vertreten.



Wussten Sie schon, dass...

... die Zahl der **Vereinsmitglieder derzeit 808** beträgt?

Davon sind 721 aktive und 87 passive Mitglieder.

Auf die einzelnen Abteilungen verteilt sieht das so aus:

Fußball: 569 Tischtennis: 78 Sport und Spiel: 161

in der Fußballabteilung lässt sich das nochmals aufgliedern:

Junioren 189

Aktive Senioren 94

Spieler Damen 38

und Mädchen 45 Aktive

die Altenherren zählen 55

und die Hobby-Fußballer 33 Mitglieder



... das **1. Vereinsabzeichen des GSV** bereits 1925 in einem Album der Zigarettenmarke „Kur-Mark“ gesammelt werden konnte?

... dass der am 6.12.2005 verstorbene Lyriker und Erzähler **Hanns Dieter Hüsch** unserem Verein sehr verbunden war?



... 9 Vereinsmitglieder für hervorragende Verdienste in der Sportführung mit der **Ehrenplakette** der Stadt Moers ausgezeichnet wurden
(K. Angerhausen, H. Langen, W. Jansen, K. Kaub, F. Müller, E. Peil, K. Schopen, R. Seiferth, H. Wieland)?

... unser Verein mit den neu geplanten Sportanlagen bereits seine **siebte Sportstätte** bezieht?

... sich unsere Mitglieder vor dem Bau des Vereinsheims in **vier Vereinslokalen** trafen
(1919-1945 K. Giese, 1945-1951 W. Güttges, 1951-1954 O. Bolte, 1954-1967 W. Bröckerhoff)?

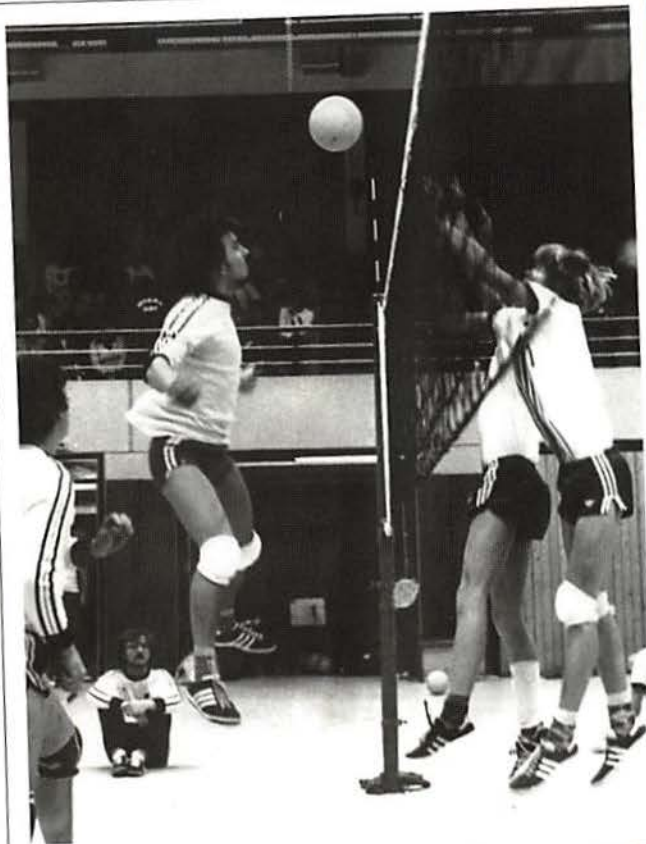
... wir die 100-jährige Vereinsgeschichte des **GSV auf einer DVD**
in einer ca. 60-Minuten-Bilderschau in Text und Bild festgehalten haben?
Diese DVD können Sie bei uns zum Preis von € 5,- erwerben!

... dass Sie uns im Internet besuchen können unter **www.gsv-moers.de?**

Hier finden Sie alles Wissenswerte rund um den GSV. Auf der Seite Gesamtverein –

Mitgliederservice, können Sie Informationen über eine Mitgliedschaft anfordern oder sich direkt online als Mitglied anmelden. Auch per E-Mail: **gsv-moers@t-online.de**









Wenn Pflege - dann Caritas



Ihre Caritas-Sozialstation bietet Ihnen:

- _ ambulante Kranken- und Altenpflege
- _ Pflegeberatung
- _ Behandlungspflege
(auch Tracheostoma-, Port- und Schmerzpumpenversorgung)
- _ Verhinderungspflege
- _ Begleitung und Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen
- _ Qualitätssicherungsbesuche
- _ Gesprächskreis pflegender Angehöriger
- _ häusliche Betreuung dementiell erkrankter Menschen
- _ hauswirtschaftliche Versorgung
- _ Hauskrankenpflegekurse
- _ Essen auf Rädern
- _ Vermittlung Haus-Notruf
- _ Servicepakete

Haus haltsnahe Dienstleistungen - individuelle Unterstützung:

Wohnungspflege (Fenster, Böden, Flur, ...) | Wäschepflege | Einkaufsbegleitung oder Einkauf | Unterstützung beim Kochen | Begleitung bei Arzt- oder Behördengängen | leichte Gartenarbeit | Begleitung bei Freizeitaktivitäten | Unterstützung bei der Haushaltsorganisation

Ihre Ansprechpartnerin ist Doris Schmidt, Telefon: 02841 8808885
Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Caritas-Sozialstation
Moers _ Neukirchen-Vluyn



Caritasverband
Moers-Xanten e.V.

www.sparkasse-am-niederrhein.de

**Produktabschluss
jetzt auch online!**



**Gutes noch besser:
Die Internet-Filiale Ihrer Sparkasse.**

 **Sparkasse
am Niederrhein**

Haben Sie schon unsere neue Internet-Filiale besucht? Neu sind sowohl Optik als auch Technik. Das Online-Banking ist nun direkt in den Web-Auftritt Ihrer Sparkasse am Niederrhein integriert. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, online Produkte abzuschließen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

COPEO®

schmeckt mir lecker



100% Apfelsaft

Apfelsaft
aus Apfelsaftkonzentrat – ohne Zuckerzusatz,
1l-Mehrwegflasche
im praktischen 6er Kasten

Niederrhein-Gold Tersteegen KG
Am Holmannshof 1 · D-47447 Moers
Tel. 0 28 41 - 96 96 - 0 · Fax 0 28 41 - 96 96 - 24
e-mail: info@niederrhein-gold.de

